

# Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

geht in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Preiss-Breis: In Wiesbaden ist den Landposten mit Brief-Expeditionen 1 Mt. 96 Pf., durch die Post 1 Mt. 80 Pf., für das Vierteljahr, ohne Belehrung.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reckamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pf., für auswärtige 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preiss-Ermäßigung.

12,000 Abonnenten.

Nr. 384.

Donnerstag, den 18. August

1892.



## Schiller'sche Conserve-Büchsen, Conserve-Gläser

(Deutsches Reichs-Patent No. 40839)



haben gegenüber allen anderen Systemen den Vorzug eminenter Einfachheit, solidester Construction, großer Preiswürdigkeit. Durch einen Druck zu öffnen und ebenso zu schließen.

Ganz besonders mache ich auch auf meine neuen äußerst praktischen

## Töpfe zum Kochen der Conserven,

welche das gleichzeitige Kochen verschieden großer Büchsen oder Gläser ermöglichen, aufmerksam.

Es ist für jede Hausfrau von großem Interesse, die von mir verfasste sachliche und klare Belehrung über das moderne billige Conservieren der Früchte und Gemüse zu lesen und so Nutzen aus meinen langjährigen praktischen Erfahrungen zu ziehen. Dieses Schriftchen wird Interessenten gratis in der Verkaufsstelle verabfolgt.

Den Allein-Verkauf meiner Erzeugnisse zu Original-Fabrikpreisen habe ich der Firma

## Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

Schiller, Regierungs-Baumeister, Godesberg (Rhein),

kleiner Erfinder und Special-Fabrikant.

Wir empfehlen obige Schiller'sche Conserve-Büchsen, -Gläser und -Kochtöpfe als das Beste in dieser Art stützende zu Original-Fabrikpreisen und verabreichen Anleitungen auf Verlangen gratis.

## Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

Langgasse 41 und Bärenstraße 8,  
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

10685

## Fleischwaaren u. Räße

in großer Auswahl.

Rümpfnickel, rhein. Brod, Honigkuchen,  
deutsche, franz. u. engl. Conserven,  
seine Colonialwaaren u. Delicatessen

J. M. Roth Nachf.,  
Al. Burgstraße 1.

11488

## Wiesbadener Mischung, Specialität,

per Pfund 170 Pf., feinster Haushaltungs-Kaffee, nach Karlsbader Art geröstet, träftig, wohlgeschmeckt und sehr ergiebig, seit langen Jahren bestellt, überall beliebt.

Dieses Bäcker ist mit meiner Firma und Marke versehen, darauf ich zu achten bitte.

J. C. Bürgener, Hestmündstraße 35,  
Kaffee-Mösserei u. Kaffee-Engroshandlung.

9875

Von heute an süßer Apfelmus

aus von der Käfer Karlstraße 44.

15870

## Carl vom Berg,

Special-Geschäft für Spitzen, 12975  
Spitzenfabrikation &c. Filiale Wiesbaden, Saalgasse 4/6.  
Façon-Sachen, Stickereien, Handschuhe, Gardinen,  
Confection in Bett-, Tisch- u. Schutzdecken, Gardinen etc.  
Spitzen, größere Boîten, in weiß u. crème werden billig abgegeben.

## Weinstube F. Keul,

Grabenstrasse 28.

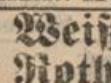
### Garantirt reine Weine

à 20, 25, 35 Pf. per Glas.

14015

Reichhaltige Frühstücks- und Abend-Karte.

Specialität: Moselwein, eigenes Wachsthum.

 Weißweine per Flasche von 60 Pf. an,  
 Rothweine per Flasche von 70 Pf. an



empfiehlt 12361  
Ph. Veit, 8. Taunusstraße 8 u. 9. Adelhaidstraße 9.

## Bekanntmachung.

Donnerstag, den 18. August, Vormittags 10 Uhr, werden in dem Hause des Herrn Spediteurs Michel, Albrechtstraße 28 hier,

ca. 9 Flaschen Champagner, 100 Flaschen Cognac, 50 Flaschen ganz feiner Arrak, 50 Flaschen ganz feiner Rum und ca. 3 Mill. Cigarren

gegen bare Zahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Proben werden bei der Versteigerung verabreicht.

Wiesbaden, 15. Aug. 1892.

Eifert,

Gerichtsvollzieher.

## Heute Donnerstag,

Vormittags präcis 9 $\frac{1}{2}$  u. Nachmittags präcis 2 $\frac{1}{2}$  Uhr:

## Fortsetzung

der großen Versteigerung von allen Arten Damen-Mänteln wegen Aufgabe des Ladens

20. Taunusstraße 20.

Es kommen noch zum Ausgebot:

Blousen in Seide, Mousseline und Batist, Staubmäntel in Wolle und Seide, Capes in schwarz u. farbig, Jaquetts zc. zc.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Tagator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

400

## Israelitische Cultusgemeinde.

Die Stelle des Gemeindedieners und Castellans an unserer Synagoge soll neu besetzt werden. Bewerber wollen ihre Gesuche unter Beifügung ihres Lebenslaufes und etwaiger Bezeugnisse bis zum 31. August bei dem Unterzeichneten einreichen.

Wiesbaden, den 17. August 1892.

Der Vorstand.

Simon Hess.

## Incarnat,

semita prima 1892er Ernte, ist wieder eingetr. und empfiehlt billigt

Philip Nagel,  
Neugasse 2 nahe der Friedrichstraße.

## Große Waaren-Versteigerung.

Freitag, den 19. August 1892, Vormittags 9 und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr, versteigere ich in meinen Auctionslokale,

## 5. Wellribstraße 5.

Nachverzeichnetes:

150 Fl. hochfeiner Cognac  
50 Fl. Kirschwasser, 50 Fl.  
1 La Ungarwein, 30 Fl. Himbeerjäst, 75 Gläser 1 La Honigraum  
50 Körbe, für Gärtner geeignet, 10 Mille sehr gute Cigarren u. Cigaretten.

Die Waaren sind nur hochfeiner Qualität.

Karl Kaltwasser,

Auctionator und Tagator.

Büreau und Versteigerungslokal:

## 5. Wellribstraße 5.

## Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club

Heute Donnerstag, Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, Clublokal, „Walther's Hof“, Geisstraße: Besprechung der nächsten Sonntagsfindenden

Achmannshausen — Teufelskädrich — Kammerforst — Nationaldenkmal — Rüdesheim).

Wir ersuchen unsere Mitglieder, welche sich an dieser zu beteiligen beabsichtigen, dringend, in heutige Clubversammlung erscheinen zu wollen.

Der Vorstand.

## Kirchweihfest zu Ranenthal

Sonntag, den 21., Montag, den 22., im Sonntag, den 28. August,

## Kirchweihfest

(Militär-Musik).

Nachmittags Concert im Garten.

Jos. Winter Wwe.

## Luftkurort Lorsbach, Taunus.

Herrlichster und weit gelegener Punkt des Lorsbacher Thales.

Gasthaus zur Nassauischen Schweiz.

Billigste Pensionspreise. Saal mit Pianino. Großer Garten. Amerikanische Küche, reine Weine und Biere.

J. Webersberger,  
normalis Assmann.

## Natur-Schlenderhonig,

das feinste, was es giebt, verl. 8 Pf. netto 7 Mt. 25 Pf. franco

Evers, Amt., Jevan, S. Goldt. (Nr. No. 88)

Schöne gepflückte Frühäpfel billig zu verkaufen Oranienstraße 34, 3 St.

**Fensterglas-Grosshandlung und Glaserei.**

Anerkannt billige Preise.

15957

**M. Offenstadt**, Neugasse 4.**Stück für Stück**

50 Pf. im einzigen richtigen 50-Pf.-Bazar

Saalgasse 1, Neubau "Stadt Frankfurt".

**Stickelmühle!**

empfiehlt zur Sonnenberger Kirchweih große Auswahl kalter und warmer Speisen, vorzügliche Weine, gutes Bier, Kaffee, Thee, Chocolade.

Sämtliche Delikatessen sind neu hergerichtet.

15956

Aufmerksame Bedienung. Civile Preise.

**J. Keiles aus Russland,**

Tannusstraße 9, vis-à-vis dem Hochbrunnen.

Empfiehlt meine beliebten russischen Cigaretten von 1 Ml. das Dutzend an, egyptische Cigaretten von 1 Ml. 50 Pf. an, auf Wunsch nach jedem beliebigen Geschmack angefertigt. Frisch geschnittene Tabake von 4 Ml. an das Pfund.

**W. Donecker,**Göthestraße 30, Ecke der Moritzstraße,  
Brot- und Wiener Feinbäckerei, Conditorei,

empfiehlt sich hochgeehrten Herrschaften in obigen Artikeln und über die pünktlichste Bedienung, sowie billigste Preise zu.

**Weidig's „Priorato“**,billiger und vorzüglichster span. Rothwein (Portwein ähnlich), per Liter-Flasche Mk. 1.80 incl. Glas, ist zu haben bei:  
C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.  
F. A. Müller, Adelheidstr. 28.  
A. Mosbach, Delaspeestr. 5.  
J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.  
Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.**Saison-Artikel.**

Versende p. Post franco unter Nachnahme:

1 Postpaket junge fette Enten	für Ml. 6.50,
1 " Brathähnchen "	6.50,
1 " Suppenhähnchen "	6.50,
1 " äußerst feinste Tafelbutter "	9.00,

frisches Rehbraten zum Tagespreis.  
Otto Froese, Tilsit, Geflügel-Mastanstalt.**Brötchen, Büdlinke, Blundern,**

Gelee-Alal, Sardines à l'huile, appetitl. Süß, frisch. Lachs, Soles, Zander, Hechte, Capitan und Schellfische empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

**Neue Linsen**

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

**Rheinwein-Essig.**Vorzüglicher Salat- und Einmach-Essig  
aus der Fabrik von**Theodor Moskopf**, Fahr a. Rh.

zu haben in den meisten besten Colonialwaren- und Delicatessen-Handlungen. Sämtliche Sorten sind unter Verwendung größerer Mengen Wein hergestellt und zeichnen sich außer vorzüglicher Haltbarkeit durch besondere Reinheit des Geschmacks und Aromas aus.

Kohlenhandlung. J. L. Krug, Holzhandlung.

Luisenstraße 5.

Für den Winterbedarf offerre hiermit **Ia Ruhr- und Kohlscheide Kohlen** in ganzen Waggons, sowie einzelnen Wagen zu äußerst billigen Preisen.

15940

**Gebrannten Kaffee.**

Ausser meinem sehr beliebten

**Haushaltungs-Kaffee**

No. 9 pro Pfund Mk. 1.60

empfiehlt

noch besonders

**hochfeinen Haushaltungs-Kaffee No. 12,**

pro Pfund Mk. 1.70,

sowie

**No. 13 Visiten-Kaffee pr. Pfd. Mk. 1.80**

als ganz vorzügliche und sehr preiswerthe Qualitätskaffee.

**A. H. Linnenkohl,**erste u. älteste Wiesbadener Kaffee-Brennerei  
vermittelst Maschinenbetrieb,

15. Ellenbogengasse 15. 15496

**Buchthal's Vanille-Zucker**

für Pudding, Crème, Torten etc.,

Paket 10 Pf.

zu haben in Colonial- und Delicatesswaaren-Geschäften.

Fabrikant:

**F. Buchthal, Hamburg.**General-Depot für Wiesbaden Paul Wolf, Comptoir  
Philippssbergstrasse 20. 15619**Billiger als jeder Consum-Verein!**

Cölner Rassfinade, in Broden und gemahlen, per Pfd. von 30 Pf. an.

Arystall-Rassfinade, holl., in Broden per Pfd. 33 Pf.

do. do. gemahlen, bei 5 Pfd. per Pfd. 32 Pf.

Abfallzucker per Pfd. 28 Pf.

Unegale Würzelzucker bei 5 Pfd. per Pfd. 31 Pf.

**C. W. Leber,**

Telephon 187. Bahnhofstraße 8. 13699

Donnerstag und Freitag lade an der Hess. Ludwigsbahn gelbe schöne Pfälzer Frühlartoffeln zu dem billigsten Tagespreise aus.

**Jos. Dienst, Metzgergasse 12,**  
Speccerie-Handlung.**Conservirte Frankfurter Würstchen,**

per Dose mit 4 Stück 1/2 Ml. 1,-

" " " 6 " " 1.40.

" " " 12 " " 2.50.

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

**Erste Qualität Hindfleisch 46 Pf.**

fortwährend zu haben Mauerstraße 10.

Frühpäpfel u. Birnen zu haben Dozheimerstraße 18, Höhs. 15778

**Empfehle**  
**sämmtliche helle Kleiderstoffe,**  
 sowie  
**Cattune, Batiste, Wollmousseline &c.**  
 zu bedeutend ermäßigten Preisen.  
**Einen ganzen Posten Reste aller Stoffe**  
 gebe, um damit zu räumen, unterm Preis ab. 15725  
**Wilhelm Reitz,**  
 Marktstraße 22.

## Handschuhe.

Der vorgerückten Saeson wegen verkaufe alle noch vorräthigen **Sommer-Handschuhe** in nur guten Qualitäten zu extra billigen Preisen.  
 Ein Posten farbiger und schwarzer reinseidener Handschuhe Paar  
 Mark 1.20.  
 Farbige Sued-Handschuhe, hübsche Qualität, 4-knöpf., per Paar  
 Mark 2.

**Das Neueste in Stulp-Handschuhen.**  
 Großes Lager in Glacé-, Sued-, Wasch- und Wildleder-Hand-  
 schuhen, sowie nach Maß fertigt

**Gg. Schmitt,**  
 Handschuh-Fabrik, 15523  
 jetzt Langgasse 17.  
 Spezialität in Handschuhen, Cravatten und Hosenträgern.

## !Conserven-Gläser!

Wir verkaufen, um zu räumen, unterm Selbst-  
 kostenpreise:

**Beste Conserven-Gläser**  
 mit Schraubenverschluss

1/4	1/3	1/2	1	1 1/2	2 Liter Inhalt
<b>30,</b>	<b>40,</b>	<b>45,</b>	<b>50,</b>	<b>60,</b>	<b>70</b> Pf. per Stück.

**Gebrüder Wollweber,**

Langgasse 41 u. Bärenstraße 8.

15717

## Kraut- und Fahrstühle

aller Art zu verkaufen und zu vermieten. Billigste Preise am Platze.  
 Alle Wagen werden in Tausch genommen. 11497

**Ph. Brand,** Wagenfabrik, Kirchgasse 23.

Alle Reparaturen, feste Lieferung von Gummireifen und Aufzügen  
 derselben unter Garantie der Haltbarkeit.

## Sparjame Hausfrauen

benutzen mit Vorliebe die ca. 30 verschiedenen Sorten Suppentaschen  
 zur Herstellung delikater kräftiger Fleischbrühsuppen. Vorrätig nur  
 in frischester Ware bei

**A. Mollath,** Michelsberg 14. 11852

## Um das Räumen

meines Lagers zu beschleunigen, ver-  
 kaufe  
**zu jedem annehmbaren**  
**Preis:**

**Seiden-Bänder,** alle Farben,  
**Tülle,**  
**Schleier,**  
**Spitzen,**  
**Stickereien,**  
**Volants,**  
**Passementerien,** coul. u. schwarz,  
**Perl garnituren,**  
**Knöpfe,**  
**Rüschen,**  
**Ballayeusen,**  
**Damenhüte,**  
**Kinderhüte,** garnirt u. ungarnirt,  
**Trauerhüte,**  
**Franz. Modelle,**  
**Blumen,**  
**Federn,** sowie alle Putz- u.  
 Modewaaren-Artikel.

Es bietet sich hier **jeder Dame**  
 Gelegenheit, sehr feine gediégene Waaren  
 zu **spottbilligem Preise** zu  
 kaufen.

18297

## L. Strauss,

im Adler, im Adler,

32. Langgasse 32.

# Großer Möbel-Ausverkauf.

**Wegen Umzug am 1. October d. J.**

verkaufe ich von heute ab in meinem Laden und meinen großen Magazinen

# 20

## Bahnhofstrasse

sämtliche in reicher Auswahl an Lager befindlichen  
Möbel, Betten, Spiegel, Stühle, sowie alle Arten sonstiger Holz-,  
Polster- und Kasten-Möbel, wie auch complete Schlaf-, Speise-,  
Salon-, Herren-, Wohn- und Fremdenzimmer-Einrichtungen  
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Ich mache meine werthe Kundschaft,  
wie das verehrliche Publikum auf die überaus günstige Gelegenheit behufs Ein-  
käufe von Möbeln ganz besonders aufmerksam.

Beste Arbeit. Transport frei. Garantie 2 Jahre und mehr.

Ferd. Müller.

Meine große Auswahl in

**ächten Schweizer Stickereien**

(Weiß-Stickereien zu Leib- und Bettwäsche),

wie gestickten Damen- und Kinder-Kleidern in weiß und farbig halte ich zu sehr billigen Preisen  
bestens empfohlen.

10863

**K. Schulz, Neue Colonnade 32.****Betten-Geschäft.**

Herrige Betten, complet, von 50 Mf. an bis zu 300 Mf., einzelne Betttheile, Schreibtische, Stühle, Verticos, alle Sorten Schränke, einzelne Sofas, Chaiselongues, Garnituren etc. Die Spartheit der hohen Ladenmiete ermöglicht mir zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

13016

**Wilh. Egenolf, Möbel-Geschäft,**  
Webergasse 3, Gartenhaus.**Transportable Waschfessel**in Kupfer und Eisen,  
von 60 bis 170 Liter Inhalt, empfiehlt billigst

Gensprecher Nr. 126.

**Ed. Meyer,**

Hof-Kupferschmied, 9620

Wiesbaden, 10. Häusergasse 10.

**Altdutsche Porzellan-Oefen**

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten, mit Rauch- und Gasverbrennung, Schnellheizung (20–25 Minuten heiß), empfiehlt billigst unter 2-jähriger Garantie

14447

**Ad. Schödel, Oefenfabrik,**  
Verlängerte Blücherstraße (hinter der Bleichstraße),  
auch Zugang Doseheimerstraße 55.**Durstlösrende Tabletten,**  
für Touristen, Radfahrer etc., empfiehlt 10464  
**Löwen-Apotheke.****Radicales Kopfwaschen**  
mit Bay-Rum.

Einzige und beste Methode,  
die Haare sowohl wie Kopfhaut  
von Staub, Fett, Schuppen-  
bildung zu befreien. Selbst  
Haarausfall wird sofort gestillt.  
Erkältung unmöglich.

Arztlich empfohlen.

Herren oder Damen, welche sich  
dieses vorsprünglichen Mittels selbst  
bedienen wollen, empfiehlt obigen  
Bay-Rum in Fl. zu 1,25 und  
2,50 Mart. 13001

**Wilh. Sulzbach, Goldgasse 22,**  
Parfümeur, Perückenmacher, Herren- und Damenfriseur,  
Doktorfriseur Dr. Kaiserl. Hof. d. Herzogs v. Rechtenberg.**Langgasse 9. E.Wagner, Langgasse 9.**

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miethe.) 13659

**Karl Preusser,**  
vormals J. Schmidt,

Nerostraße 10,

1 Minute vom Kochbrunnen.  
Gräßtes Lager in Fahrröhren,  
aller Art in Plüscht- und Lederpolsterung, sowie in Rohrgeslecht  
zum Preise von Mf. 70 an.  
Ferner **Fahrröhle zu vermieten** mit u. ohne Bedienung.  
Kinderwagen, Verkauf und Miethe. Alle Reparaturen und Aufziehen von  
Gummiringen billigst. Gegründet 1872.

15177

**Prima Saatroggen**ist auf Hofgut Geisberg bei Wiesbaden der Gentner zu neun Mart  
fünfzig Pfennig abzulassen.



# Kohlen-Offerte.



Hierdurch erlaube ich mir untenstehend bis auf Weiteres billigst gestellte Offerte in besten Ruhr- u. Kohlscheider Kohlen zu machen. Es empfiehlt sich in der jetzigen besten Bezugzeit den Bedarf aus den täglich einlaufenden Belegen zu decken, weil im Herbst und Winter erfahrungsgemäß wegen Anhäufung der Aufträge die Lieferung durch die Béchen und Eisenbahnen nicht so prompt und sorgfältig als in der Sommerzeit ausgeführt werden kann.

**Berkaufspreise in Waggonladungen von 10,000 Kilo oder 200 Ctr. frei an das Haus geliefert:**

		Biel 3 Monate.	oder gegen sofortige Barzahlung abz. 2% Sconto.
Ia Dual. melirte Haubbrandkohlen	Wt.	188	—
Ia Dual. gew. melirte Kohlen mit 50% St. u. 50% Ruhf., Korn III	"	205	—
In Dual. gew. melirte Kohlen mit 68% St. u. 34% Ruhf., Korn II	"	214	—
Ia Dual. gewaschene Ruhf. Kohlen, Korn III	"	194	—
Ia Dual. gewaschene Ruhf. Kohlen, Korn II	"	214	—
Ia Dual. gewaschene Ruhf. Kohlen, Korn I	"	218	—
Ia Dual. gewaschene Kohlscheider Anthracit, Würfel b	"	290	—
		284	20

Auf Wunsch können auch halbe Waggon (100 Ctr.) abgegeben, ebenso Waggons von 200 Ctr. an mehrere Familien verteilt werden. Gleichzeitig halte meine übrigen Brennmaterialien, als: Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Patent- und Gascoaks, Buchen- und Eichen-Scheit- und Anzündholz zur Anlieferung bestens empfohlen.

Zudem ich reelle und prompte Bedienung zusichere, bitte ich ges. Aufträge bald an mich gelangen lassen zu wollen.

Wiesbaden, den 15. Juli 1892.

Hochachtungsvoll

**Wilh. Linnenkohl, Kohlen- und Holz-Handlung,**

Compteir: Ellenbogengasse 17.

1589

## Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein  
unentbehrliches, altholzantes Haus- und  
Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übertriebener Hunger, Blähung, leeres Aufsehen, Dösigkeit, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduktion, Gelbsucht, Ekel und Schreien, Magenkrampl, Harlesigkeit oder Verkrampfung.

Auch der Kopfschmerz, fällt er vom Magen herab, Nebenliden des Magens mit Speisen und Getränken, Bürner-, Leber- und Harnorganeiden als heilästiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen besüßen. Preis à flasche summt Öffnungsverarbeitung 80 Pf., Doppelhalbe M. 1.40. General-Berlangt durch Apotheker Carl Bräuer, Kremsier (Mähren).

Man bittet die Schuhmarke und Unterschrift  
anzusehen.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in



Wiesbaden: Victoria-Apoth. Wilhelms-Apoth.

Vorschrift: Aloë 15.-%, Zimminde, Coriandersamen, Fenfelsamen, Anisamen, Wurzeln, Sandelholz, Galmschwurz, Bitterwurzel, Entianawurzel, Barbarbara, von jedem 1.-%. Weingeist 60 % — 750.-%.

## Rebhühner.

Bon heute an empfehle jedes Quantum junger frisch geschossener Rebhühner. Täglich frische Zufuhr!

**Joh. Geyer, Höffleferant,  
3. Marktplatz 3.**

Theilnehmer der Bezirks-Fernsprechanstalt für Frankfurt a. M.  
und Umgegend. 15943

Bitte anzurufen: Wiesbaden No. 47, Geyer, Höffleferant.

## Neue Kartoffeln,

gesunde mehreiche, empfiehlt ab Friedberg per 50 Kilo mit Sack für M. 2.75 unter Nachnahme. Waggonladungen bedeutend billiger. 97

J. Wertheimer, Friedberg (Hessen).

**Kartoffeln** per Kumpf 28, 30, 32, Magnum Bonum 40 Pf. Meyergasse 37. 15521

**Kartoffeln,** prima gelbe, Kumpf 30 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Donnerstag Morgen Einmachbohnen zum billigsten Tagespreise zu haben.

Jos. Dienst, Meyergasse 12.



## SANITAS Toilette-Fett-Seife



Zu haben in allen Parfumerien-Droguerien.



**Ich zahle ausnahmsweise gut!**  
und kaufe fortwährend abgelegte Damen-Kostüme, Herren-Kleider, Schuhe, Stiefel, Militär-Effekten, Waffen, Bettw., altes Gold u. Silber, Cylinderhüte etc. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

S. Landau, Meyergasse 81.

**Möbel,** Teppiche u. dgl. mehr bezahlt am besten 14200  
G. Jäger, Michelberg 20.

**Gebrachte Möbel,** Teppiche und alte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen.

A. Heinemer, Adolphstr. 5. Bestellung bitte per Postkarte. 15666

Großraum heute ein Geschäft für Aus- und Verkauf, zahlreiche höhere Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie alle Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich in's Haus.

J. Drachmann, Meyergasse 25. 15829

Zahlbrunnenstraße 12, im Laden, wird stets getragenes  
Kuhwerk gekauft, auf Bestellung abgeholt. Münzer.

### Mobilien von Nachlässen,

absondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen zu kaufen. Offerten unter "Möbel 22" an den Tagbl.-Verlag erbeten.  
Zu hohen Preisen kaufe ich getr. Herren- und Damenkleider, Möbel, u. Pfandscheine u. s. w. Birnzwieg. Meiergasse 2. 6613

### Kaue stets zum höchsten Werthe

Sold- u. Silbersachen aller Art, Brillanten, Uhren, sowie antike Gegenstände, Pfandscheine u. dgl. 6126

A. Görlach, 16. Meiergasse 16.

Bestellungen f. auch v. Post gemacht w., worauf ich unntl. ins Haus f. Freie Seltenskrüge zu kaufen ges. Wo? f. d. Tagbl.-Verl. 15691

## Verkäufe

Ein in bestem Betriebe stehendes Mineralwassergeschäft mit großer Erfahrung nebst nachweislich gut rentablem Nebengeschäft zu verkaufen. Offert. u. B. L. 222 im Tagbl.-Verlag niedergelegen. 15159

Schrot, ganz neu, billig zu verkaufen. Nerostraße 46, 1 Tr. Wollrigstrasse 27, 1, verschiedene Damen-Garderobe billig zu verkaufen.

Pianinos, mehrere gebrauchte, aus berühmten Fabriken, schon von 1000 an, sind zu verkaufen bei 10981

H. Matthes Jr., Webergasse 4.

Zwei fast neue Pianinos billig zu verf. Adlerstr. 51, 1 r.

Röderstraße 17, Oth. 1 St., zu verkaufen: 1 Bett, neu, 2-schlafig, 4 Mt., Kommode 24 Mt., Kleiderdrant 20 Mt., Schuhenschrank 26 Mt., Nachttisch 8 Mt., ovaler Tisch 20 Mt., Deckbett 12 Mt., 2 Kissen 8 Mt.

### Gebr. 2-schlaf. Bett

und ein neues Sophä billig abzugeben. H. David, Bleichstraße 12.

Ein Kinderbett mit Matratze zu verkaufen Wörthstraße 3, 3.

Gute Bettstelle mit Matratze u. Kiel zu verf. Webergasse 37, 2 1.

Eine kleine Garnitur mit 6 Stühlen, 1 großer Goldspiegel mit Trumeau, 1 Nussbaum-Kommode, 1- und 2-türige Kleiderdrähte, Kommoden, vollständige Betten und noch viel mehr wegen Platzmangel billig zu verkaufen Schmalbacherstraße 37, Oth. 1. 14542

Abreise halber verschiedene Möbel zu verkaufen Röderstraße 31, Part.

Schönes Canape mit 3 Polsterstühlen (neu) billig abzugeben Gemeindebadgächen 7, 2 St. 1. 15809

### Zu verkaufen:

ein 2-tür. Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Nachtschränchen (beide mit Marmorplatten) u. sonst Verschiedenes (von einer Brautausstattung) Kirchgasse 36, Schreinerwerkstätte. 14913

Geldschrank mit Stahlpanzer (Trejor) billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11229

Automat, eleganter, mit Säule, für Chocolade z. geeignet, billig zu verkaufen. Abreise im Tagbl.-Verlag zu erfahren. 15848

Billig zu verf.: Tische, Stühle, Schrank z. Jahnstraße 22, 3.

Cigarren-Abschneider, für Gaseinrichtung, elegant, vernickelt, für Geschäfte, sportlich zu verkaufen. Adr. im Tagbl.-Verl. zu erfr. 15847

### Ein 12-schlägiger Omnibus

in sehr gutem Zustande ist billig zu verkaufen.

Näh. Viebrick, Wiesbadenerstraße 13. 95

Ein Einspänner-Wagen mit Kasten und Leitern zu verkaufen Wörthstraße 22. 15271

Ein guter Einspänner-Zuherwagen zu verkaufen Adlerstraße 4.

Sicherheits-Zweirad, fast neu, Stahlräder, mit Sattel u. Glocke, Laufreifen außerst preiswert. M. Böhme, Philippssbergstraße 23, 1.

Ein f. neues Sicherheitsräder ist bill. zu verf. Hermannstraße 26, B.

Brachtwolle fast neu sehr große Bogelhede, sehr heilig, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Röderstraße 37, Part.

Ein fast neues großes Einmachfaß, sowie zwei große Waschbütten billig zu verkaufen Schmalbacherstraße 49, Part. 15880

Für Apfelwein-Kellereien

find frisch geleerte Weinfässer (rote u. weiße) in verschiedenen Größen

in der Weinhandlung v. Jos. Pohl, Michelsberg, zu haben. 15054

Packstoffen billig abzugeben. 15507

Buchhandlung von Moritz und Minzel,

Ecke der Wilhelm- und Taunusstraße.

Zwei Brände Backsteine (Mantelöfen) zu verkaufen Helenenstraße 10 Partie. 15930

Ein Brand gut gebrannter Backsteine, 171,000, gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Platterstraße 10. 15850

Zwei Brände vorzüglicher Feldsteine, ca. 200,000 Stück, sind im Brand, sowie ausgezählt preiswürdig abzugeben. Näh. bei Carl Glaser, Waldfstraße. 14437

Ein schöner Zucht-Bulle, 1½ Jahr alt, schwarz gescheckt, sieht preiswürdig zu verkaufen bei Georg Kranz, Wallau.

Frischmelierte Kühe zu verkaufen Rambach No. 23.

Ein zahmer poss. Esel zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15816

Ein schöner jdw., sehr dressierter Budel, prämiert, ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14989

Hund, Prachtexemplar, Fox-Terrier, männl., 2 Jahre alt, Rasse-Stammbaum, billig abzugeben bei 15780

Jessmar, Adolphsallee 6, Hof.

Junge Papins billig zu verf. Saalgasse 30. 15978

### Für Schmetterlings-Sammler.

Gefunde Puppen von Sam. Cynthia per Stück 0,40 Mt. per Dutz 4,50 Mt. Manergasse 12, 8 rechts.

Lehrinstitut Pursche befindet sich Querfeldstraße 4.

Bürgerliche Pension. 10874

## Verschiedenes

Lehrinstitut Pursche befindet sich Querfeldstraße 4.

Bürgerliche Pension. 10874

### Commissanditär

mit Mt. 15,000 gegen 7% gesucht. Cap. wird hypoth. sicher gestellt, überhaupt größte Sicherheit geboten. Off. erbeten unter S. R. 5 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Wiesbaden. 97

Guten bürgerl. israel. Mittag- resp. Abendtisch Krantenstraße 1, 2 r.

Umzüge werden billig und prompt nach hier u. auswärts beorgt.

Louis Blum, Moritzstraße 23. 15923

### Grundarbeit los. zu vergeben.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 15886

### Alle Schuhmacher-Arbeiten,

als: Herren- und Damen-Schuhe und -Stiefel werden elegant und zu den billigsten Preisen nach Maß angefertigt. Reparaturen äußerst billig und gut. Herren-Stiefelsohlen und -Flecke 2,70 Mt., Damen-Stiefelsohlen und -Flecke 2 Mt.

Wilh. Sobian, Schuhmacher, 12. Marktstraße 12.

### Mäntel, Jaquett's u. Umhänge

werden nach neuester Mode angefertigt, sowie alte billig modernisiert. 15019

K. Meyer, Wörthstraße 7, 1 St.

### Für Damen!

Costüme werden nach neuem Schnitt, tadellos stehend, zu mäßigen Preisen angefertigt Marktstraße 34, 2 St.

### Für Damen.

Costüme werden elegant und gut sitzend bei reeller u. prompter Bedienung angefertigt. Näh. Wörthstraße 3, Part. 15526

Maschinennäherei jeder Art wird schnell und billig febr. schön angefertigt Adelheidstraße 23, 2. St. Part.

Vert. Büglerin i. Kunden in u. außer d. Hause. Rheinstraße 20, B. D

Eine durchaus perf. Büglerin empf. sich den geehrten Herrschaften in u. außer d. Hause. Näh. bei Herrn Büdern, Urbas, Sonnenbaderstraße 11, und Wallerweg (Mimmel's Haus) b. Frau Griesheimer.

Eine langjährige Wäscherei sucht Wäsche zum Waschen u. Bügeln für Private und Hotels. Näheres Adlerstraße 20, Part. 14098

Wäsche z. Bügeln w. angen. Helenenstr. 15, Oth. B. 15594

Handschuhe werden schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 15176

Ich suche noch einige Damen zum Frühstück (Monat 2 Mt.). Friedrichstraße 27, Thorengang, Hof rechts.

### Steinfreier Grund

kann abgeladen werden Unterstraße 44. Näh. dasselbit. 15921

### Das Mädchen,

welches am Montag Abend in die obere Friedrichstraße erhält, wird gebeten, denselben da selbst umgehend abzuliefern.

Ein anständiges Fräulein bittet um ein Darlehen von 20 Mt. Rückzahlung nach Uebereinstimmung. Ges. Offerten unter C. T. 877 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schönes Kind v. 11 Mon. zu verschenken. Näh. Tagbl.-Verl. 15776

Zwei Kinder (Mädchen), 6 resp. 1 Monat alt, zu verschenken. W. Klein, Mainz, Wendelinusweg 3. (N. 23684) 61

**L. S. 11.** D. lieben und werthen Brief freude empfangen. Gr. u. K. d. B.

# Sämtliche Neuheiten

für die Herbst-Saison.

„Regenmäntel“, „Jaquetts, Capes“, „Paletots, Räder“, „Kindermäntel“, „Morgenröcke“, „Blousen, Jupons etc.“

sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen.

5. Gr. Burgstr. 5. Meyer-Schirg 5. Gr. Burgstr. 5.  
(vorm. E. Weissgerber),

## „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Zäglich Abends 8 Uhr große Spezialitäten-Vorstellungen. Neu engagiertes Personal: Original - Stelling - Brothers, Bravour-Gymnastiken am Seil; Sadan Reed (großartig); Gebr. Ad. und Max. Barry, erste Malabaristen und Jongleure der Gegenwart (ohne Concurrer); Frau. Carolie. Walzerländerin; Mr. Edward, Equilibrist auf dem Drahtseil; The Mackwood. Eccentrics- und Neger-Bantoministinen (komisch); Herr Theo. Giese, Humorist. Prolongiert.) Gaffeneröffnung Abends 7 Uhr.

Sonns- und Festtage finden, außer den Abendvorstellungen, auch Nachmittags-Vorstellungen zu halben Preisen statt, wozu Kinder unter 12 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte zahlen.

### Anfang der Nachmittags-Vorstellung 4 Uhr.

Jeden Donnerstag Vorstellung bei Nichtrauchen. Karten in halben und ganzen Duzend zu ermäßigten Preisen für die Wochenvorstellungen sind zu haben bei: Herrn L. A. Masseke, Wilhelmstraße 30, Herrn Bernh. Cratz, Kirchgasse 50 und Herrn H. Reifner, Laususstraße 7.

345

## Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hierdurch mein Lackiergehäft in empfehlende Erinnerung und empfehle mich zum Lackiren hauptsächlich von Wagen jeder Art, sowie in Möbel- u. Blechlackerei. Auch werden Schilder in feinstter Ausführung geschrieben und gemalt.

14281

R. Elsholz, Lackirer,  
Lehrstraße 12.

## Saalgasse 30. Ausverkauf. Saalgasse 30.

Der Restbestand von Korbwaren wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Auch ist ein guter Ladenschrank zu haben.

13835

Plüsch-Garnituren, Sopha und 4 Hessel 195 Mk., in jeder Farbe. Ph. Lendle, Möbelgeschäft, Marktstraße 22, 1 St.

## Nur noch fürze Zeit

dauert der Ausverkauf Philippsbergstr. 4, B.

Reine Seide, Robe 15 Mk., Jaquettes und Kindermäntel in prachtvollster Ausführung 2 und 3 Mk. Regenmäntel und Umhänge zu spottbilligen Preisen, hochlegante Sammzie und Atlas, zu jedem Zweck verwendbar. Meter 50 Pf., Chenille-Decen 2 und 3 Mk., Kleiderstoffe Meter 25 Pf., Gardinenstoffe Meter 40 Pf., elegante Sammzie in Glacé und Wildleder, alle Farben. Paar 50 Pf.

## Vorgerückter Saison wegen:

Waschächte Elsasser Cattine Mtr. 50 pf.

Waschächte Elsasser Batiste Mtr. 60 u. 70 pf.

Waschächte Wollmonstelines Mtr. 100 u. 120 pf.

S. Guttmann & Co.,

8. Webergasse 8.

356

### Geschäfts-Empfehlung.

Habe mit dem heutigen ein Tapetier-Geschäft in der Haase Gustav-Adolfstraße 3 eröffnet. Empfiehlt mich geehrte Herrschaften, Bekannte und der Nachbarschaft zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bei reeller und billiger Berechnung.

Theodor Ulrich.

**Reise-** und Handtoffer (leicht und dauerhaft) Touristen-, Courier- und Damens-Taschen, Plaidriemen u. c. empfiehlt F. Lammert, Sattler,

Mehrgasse 37.

NB. Reparaturen schnell und billig.

793

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Jg. 384. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 18. August. 40. Jahrgang. 1892.

## Der Arbeitsmarkt

mentgeltliche Einztauchm. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstenscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

## Geschäfts-Eröffnung.

Eröffne mit dem heutigen ein  
Colonial- und Spezereiwaaren - Geschäft,  
Flaschenbier-Handlung etc.

### Friedrichstrasse 7.

Bei Lieferung nur guter preiswürdiger Waare halte mich  
mit verehrlichen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten bestens  
vermögen.

### Theodor Boettgen.

Birnen, das Pf. 8 Pf. Zimmeräpfel, das Pf. 12 Pf. zu  
haben Schwalbacherstrasse 4, 2 Dr. 15948

Schwalbacherstrasse 34, im Blätterh., und gepflügte Frühäpfel und  
Birnen, sowie Süßäpfel zu haben. 15949

## Verpachtungen

### An Gärtner zu verpachten:

Morgen Obst- und Gemüsegarten, guter Lehm Boden, mit Hydranten,  
Ziehhaus, Frühbeeten, Remise und Haus mit 6 Stuben und Zubehör.  
für 600 M. zu verpachten. Anfragen unter E. P. 313 an den  
Tagbl.-Verlag. 15841

## Familien-Nachrichten

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,  
dass unsere liebe Tochter und Schwester, Karoline, heute Dienstag,  
den 16. August, nach langem, schwerem Leiden sonst dem Herrn  
entzichen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilh. Becker und Frau, geb. Bombadier.

Rambach, den 16. August 1892.  
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 18. August, Nachmittags  
8½ Uhr, statt.

### Dankjagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so  
hart betroffenen Verluste meines nun in Gott ruhenden Gatten  
und unseres lieben Vaters sagen wir Allen unseren herzlichsten  
Dank. 15933

Die trauernde Witwe  
Wilhelmine Jung, geb. Schmidt,  
nebst Kindern.

## Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei  
Schreiner Carl Bau. Hochstraße 8. 9502

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend  
eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr  
an Verkauf, das Stück 5 Pg., von 7 Uhr an außerdem  
enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der  
nächstenscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

## Mietgesuche

Eine gut gehende Bier-Wirthschaft oder ein für solche  
geeignetes Lokal, in guter Lage, wird von einer Brauerei  
zu mieten gesucht. Offerten unter D. L. 221 an den Tagbl.-Verl.  
erbeten.

Gesucht zum 1. Oktober für eine einzelne Dame eine Wohnung von  
4 Zimmern und Zubehör in der Gegend Adolphallee und Neben-  
straßen zum Preis von 800 M. Offerten unter Chiffre R. P. 324  
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15891

Eiskeller zu mieten gesucht. Offerten unter C. L. 223  
im Tagbl.-Verlag niederzul. 15158

## Fremden-Pension

### Pension-Gesuch.

Für ein Mädchen, 16 Jahre alt, wird eine Pension in achtbarer  
gebildeter bürgerlicher Familie in schöner geinder Gegend gesucht. Off.  
u. S. G. 724 „Invalidendank“ Chemnitz erb. (J. C. 4387) 156

### Fremden-Pension Villa Margaretha.

3 M. v. Kirch. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14.  
Einige Zimmer frei geworden. 14017

Pension Villa Leberberg 3. Zimmer in der ersten u. zweiten  
Etage frei geworden. 14545

### ,Pension Kiehling‘, Mozartstrasse 1a, Sonnenbergerstrasse 31.

Beste Aufnahme. Vorzügliche Küche.

Pension Taunusstrasse 1, Ecke d. Wilhelmstr. Schöne  
große Zimm. Preis mäß.  
Schüler finden gute Pension bei auffändiger kinderloser Familie.  
Offerten unter A. G. 133 an den Tagbl.-Verlag. 14734

Schüler findet gute Pension u. Nachhilfe bei einem Gymnasial-  
lehrer. Off. sub B. F. 112 an den Tagbl.-Verlag. 14639  
Augen. u. vsl. Patienten. i. Taun. R. im Tagbl.-Verlag. 14558

## Für Sommerfrischler.

Auf einem Gute in waldreicher Gegend, 1000 Fuß über dem Meeres-  
spiegel, in der Nähe von Wiesbaden und Frankfurt, ist Pension zu 3 M.  
zu haben. Schöner Garten. Vorzügl. Küch. Näh. Tagbl.-Verlag. 14801

## Vermietungen

### Geschäftslokale etc.

Eine gut gehende Wirthschaft (mit oder ohne In-  
ventar) ist an eine Brauerei oder an einen tüch-  
tigen Wirth auf 1. October zu vermieten. Näh.  
im Tagbl.-Verlag. 15239

Zerstrasse 23, Neubau, ist noch ein großer Laden  
betrieb geeignet, auf gleich od. 1. Oct. zu verm. Näh. im Hause. 10887  
Laden zu vermieten Ecke der Emser- und Walramstrasse, für jedes Ge-  
schäft geeignet (25 M. monatl.). Näh. Emserstrasse 24, Part. 15806  
Vereinsfälchen zu vermieten 15887

Quellenhof, Nerostrasse 11 a.

In meinem Neubau am Rathausplatz sind vor 1. August drei Läden mit Ladenzimmer und Souterrain, ferner vor 1. Sept. od. Oct. noch die Bel-Etage, bestehend aus 6-8 geräumigen Zimmern, Küchen, Stüche &c., zu vermieten. Die Wohnungen ist der Neuzeit entsprechend elegant hergerichtet, mit Doppelsoffosten, Parquetböden &c. versehen. Räh. durch V. A. Kleeball, im Hotel Belle Vue, oder bei Herrn Specht, Wilhelmstraße 40. 15867

**Dranienstraße 31**, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Baubüreau benützte große helle und luftige Räume anderweitig zu vermieten. Räh. im Vorderh. 1. Et. 12831.

**Zahnstraße 6** Souterrain-Werkstatt mit oder ohne Logis billig zu vermieten. Räh. daselbst bei Schröder.

**Werkstätte oder Lagerraum**, Mitte der Stadt, sofort preiswürdig zu verm. Räh. Schulg. 11, 2. 15810

### Wohnungen.

#### Adelhaidstraße 26

(Ecke Moritzstraße)

st. die sehr freundliche, mit Bogenläufen verjehene Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 großen hellen Zimmern, Küche &c., auf 1. October zu vermieten. Preis 1100 Mf. Räh. daselbst oder beim Besitzer Louisenstraße 12, 1. 12605

**Adlerstraße 13** sind 2 Zimmer u. Küche per 1. October zu vermieten. 15694

#### Bleichstraße 15 a

Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und Keller, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen v. 3-5 Uhr. 12261

**Bleichstraße 15 a** eine Wohnung, 2 Zimmer, zu vermieten. 12418

#### Emserstraße 8,

Landhaus mit Garten,

Bel-Etage, 7 Zimmer und Balkon, oder 2. Etage, 6 Zimmer, zum 1. October zu vermieten. 15184

**Emserstraße 18** ist die 1. Etage, besteh. aus 5 Räumen, Küche, Speisekam., Giebelstube, 2 Man. u. 2 Kellern, für 1000 Mf. auf gleich oder später zu vermieten. 15488

**Emserstraße 28** Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, Gartenplatz gleich oder später an stille Leute zu vermieten. 12065

**Göthestraße 1**, Ecke der Adolphsallee, ist die nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

**Herrngartstraße 5**, Bel-Etage, schöne herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. Octbr. zu vermieten. Räh. bei W. Bruehl. Gedanstr. 7, 1. Anzusehen bis 3 Uhr Nachm. 14567

**Zahnstraße 6**, 1. und 2. Et., je 8 Zimmer, Küche und Zubehör billig zu vermieten. Räh. Part. bei Schröder.

**Kapellenstraße 26 a** ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und 3 gr. Mansarden von Anfang August an zu vermieten. Räh. bei J. Meier. 13825

**Karlstraße 2** abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf October zu vermieten. 14171

**Karlstraße 13** kleine Wohnung, Hinterh. 1 St. Räh. daselbst. 12269

**Karlstraße 25** schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Mansarde und zwei Kellern, für 700 Mf. zu vermieten. 15003

**Zouffenstraße 2** Frontspiz-Wohnung von 8 Zimmern nebst Küche und Kuhlgelass zum Preise von 500 Mf. an ruhige Leute zu vermieten, event. sofort. Räh. bei Dr. Lenz. Louisenstraße 2, 2 rechts. 15906

**Martinstraße 12, 4.** St., hübsches Logis von 8 Zimmern, Küche und Zubehör billig zu vermieten. Räh. daselbst bei Hoffmann.

**Dranienstraße 19** ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Räh. Webergäss. 13. 12820

**Philippsbergstraße 45** sind sehr schöne Wohnungen von 4 Zimm., (auch mehr) mit Speisekammer &c. sehr preiswerte auf 1. October zu verm. Begießbar schon früher. Räh. Philippsbergstr. 20, 2. 1. 11619

**Rheinstraße 30** ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Räh. 1. Etage. 12477

**Rheinstraße 31** ist die Bel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern mit Zubehör, ganz oben getheilt, auf 1. October zu vermieten. Räh. Rheinstraße 22, Part. 11867

**Rheinstraße 84** ist die Parterre-Wohnung oder die von 7 resp. 8 Zimmern, auf 1. October zu vermieten. Räh. bei dem Eigentümer L. Schuster. Friedrichstraße 41, 1. 15359

**Ritterstraße 23** ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimm., Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Räh. im Laden. 12274

Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist eine kleine Wohnung, drei Zimmer, Küche &c., zu dem Preise von 360 Mf. auf 1. October zu vermieten. Louis Kimmel. 12162

#### Römerberg 12

sind mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. Räh. bei Erb, Ant. Straße 2. 14463

Schulgasse 4 eine Wohnung und eine große Werkstatt mit Wohnung sofort oder bis 1. October zu vermieten. 14568

Spiegelgasse 8 3 Zimmer u. Küche auf gleich zu vermieten, event. 15447

Werkstatt. 15447

Wörthstraße 1 schöne Wohnungen, 4 Zimmer &c., auf 1. Oct. zu verm. 15447

#### Zu vermieten

ab 1. October oder früher Villa Rheinfeld, Adolphshöhe, 1. und 2. Etage, entw. 8 Zimmer und Zubehör. Räh. daselbst 1 Etage. 1588

Herrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer und Zubehör, in freier Lage, großes Fernsicht, mit großem Garten für Mf. 1750 zu vermieten. Unterg. unter F. P. 314 an den Tagbl.-Verlag. 1588

Frontspizwohnung auf 1. October zu vermieten Feldstraße 12. 1588

**Elegante Wohnungen von 5-7 Zimmern** in Biebrich. Balkon, Garten, vis-à-vis dem Schloßpark, 2 m. nächste Dampfbahnhaltestelle, bill. z. verm. Wiesbadenerstraße 47. 1488

#### Möblierte Wohnungen.

#### Eliabethenstraße 23

ist das abgeschlossene gut möblierte Hochparterre sofort zu verm. 1588

Geisbergstraße 10 möblierte Wohnung von 4 Zimmern u. Küche. 1588

#### Möblierte Zimmer.

Aveggstraße 4, Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 18 u. 14, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1588

Albrechtstraße 4 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1588

Bleichstraße 8 ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1588

Bleichstraße 16, Hth. 2, 1 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1588

Dogheimerstraße 11, Gartenh. 2 St., möbliertes Zimmer zu verm. 1588

Dogheimerstraße 14, 1 Et., kein möbliertes Zimmer zu verm. 1588

Dogheimerstraße 26, 2, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1588

Emserstraße 19 möbliertes Zimmer zu verm. 1588

Emserstraße 2, Bel-Et. r., sind gr. el. möbliertes Zimmer zu verm. 1588

Herrngartstraße 9, 1 St., schön möbliertes Zimmer zu verm. 1588

Kaisers-Friedrich-Ring, Salon, eleganter, mit gut möbliertem Salo

zimmers, Balkon, sowie ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1588

Räh. im Tagbl.-Verlag. 1588

Kapellenstraße 7, 3 rechts, möbliertes Zimmer zu verm. 1588

Karlstr. 3, I, ein fein möbliertes Zimmer zu einem fast den Preis. 1588

Karlstraße 18, Part., ein großes schön möbliertes Zimmer zu verm. 1588

Kirchgasse 7, Hinterh. 1 St. r., ein schönes möbliertes Zimmer zu verm. 1588

Kirchgasse 44, 3 St. L, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1588

Kirchgasse 49, 2, eins. möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1588

Michelsberg 10 ist ein schön möbliertes Zimmer a. gl. v. Dr. Börs. z. verm. 1588

Mörlstraße 13, Bel-Etage, ein gut möbliertes Zimmer mit Balkon zu vermieten. 1588

Mörlstraße 42, Meissnerladen, schön möbliertes Zimmer zu verm. 1588

Nicolasstraße 21, Balkon u. Schlafzimmer sofort zu verm. 1588

Platterstraße 10, 2 St. r., ein möbliertes Zimmer zu verm. 1588

Platterstraße 20 möbliertes Zimmer zu vermieten. 1588

Rheinstraße 51 schön möbliertes Zimmer, auch sehr gut gelegen für einen jährigen, zu vermieten. Räh. bei Wies. Part. 1588

Röderstraße 18, Part., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1588

Röderstraße 23, 2 r., möbliertes Zimmer zu verm. 1588

Saalgasse 1, 2 St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1588

Schulberg 21, 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 1588

Schwalbacherstraße 30, 2 St., Allesseite, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 1588

Tannusstraße 33 möbliertes Zimmer mit u. ohne Pension. 1588

Walramstraße 12 ist ein schönes großes möbliertes Zimmer (separate Eingang) mit Pension sofort zu vermieten. 1588

Weißstraße 18 gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1588

Weißstraße 6, 1, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1588

Weißstraße 16, 2 St., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 1588

Wörthstraße 12, 1, ein g. möbliertes Zimmer zu vermieten. 1588

Wörthstraße 19, Part., ein g. schönes möbliertes Zimmer zu verm. 1588

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 1588

**Villa Frank**, am Kurhouse, Eingang Sonnen

elegant möbliertes Zimmer mit und ohne Pension. Bäder. 1588

Große möblierte Zimmer, auch für zwei Schüler, sofort zu vermieten. 1588

Weißstraße 22, 2 St. r. 1588

Drei einfach möblierte Stuben für alleinstehende Näherrinnen oder Ladnerinnen zu vermieten. Räh. Emserstraße 8, Part. 1588

An schönster Promenade sind 2 möblierte Part.-Zimmer m. Balkon ab zugegeben. Villa Nerothal 59. 1588

Zwei möblirte Parterre-Zimmer, sowie 2 schön möbl. Mansarden mit sehr guter Pension täglich an zwei junge anständige Herren zu vermieten  
Hohenlohestraße 2 b. 8998  
Eine bis drei gut möblirte Studen mit Benutzung eines Instruments zu vermieten Kaiserstraße 8. Part. 15784  
Wohn- und Schlafzimmer, sehr groß und hoch, mit separatem Eingange, elegant möbl., zu verm. Schützenhofstraße 3, 1. Et. 15467  
Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 15249  
Möbl. Zim. los. zu verm. Bleichstr. 3, 1. Das. Bücher zu verf. 16758  
Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per 1. September Dosheimerstraße 16, 3 St. r. 15835  
Schön möbl. Zimmer, a. ohne Pens., zu verm. Frankenstr. 6, 1 St. 12390

## Gut möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten Gräfbergstraße 20, Part.  
Ein großes fein möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. Näh.  
Helenestraße 5. 8908  
Möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 6, Hinterh. 2 St. I. 15220  
Ein einfache möbl. Zimmer sofort zu verm. Hirschgraben 5, 3 St. 15717  
vermietigen Bouonenstraße 14, 15631  
**Möbl. Zimmer** Eingang 12, rechter Seitenbau Part.  
bei Faigle. 15631  
Möblirtes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen Michelberg 18, Part., im Weißwaren-Geschäft. 15144  
Ein ll. einfach möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Nerostraße 16.  
Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Nerostraße 29, 1 St. 15808  
Ein gut möbl. Zim. an deß. Herrn o. Dame z. v. Neugass 12, 3 St. 15863  
Ein möbl. Zimmer (7 M. monatl.) zu verm. Oranienstr. 17, Hth.  
**Schön möbl. Zimmer Rheinstr. 18, 2, Dependence.** 15250  
Kundl. möbl. Zimmer an sol. Herrn zu verm. Röderstraße 31, 1. 15272  
Gut möbl. Partizerr., Vdh., a. kurze Z. zu vnu. Römerberg 34. 15917  
Gut möbl. Part. Zimmer zu vermieten Schulberg 19. 15922  
Möbl. Zimmer zu vermieten Kl. Schwalbacherstraße 2, 2 St. I. 15630  
Möblirtes Zimmer an einen Herrn zu verm. Wellstr. 6, B. I. 15716  
Ein freundliches gut möblirtes Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten Wellstr. 11, Part. 15804  
Ein großes schön möbl. Zimmer ist preisw. zu verm. Wörthstraße 19, 3.  
Gut möbl. Zimmer an anst. Dame zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. 15751  
Möblirtes Zimmer nahe der oberen Rheinstraße für 20 M. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15804  
Ordentl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Albrechtstraße 11. 10498  
Reiner Arbeiter erhält möblirtes Zimmer mit Kost Frankenstraße 10, 1. L.  
Reiner Arbeiter erhält Kost u. Logis Helenestraße 20, 1 St. h. 15508  
Drei reinlich Arbeiter erhalten Kost und Logis Hellmundstraße 64.  
Arbeiter können Logis erhalten Hochstätte 18.  
Gut anst. Mann erhält d. Kost u. Logis Oranienstr. 23, Mittelb. 2 St. I.  
Junge anst. Leute erhalten Kost und Logis. Näh. Oranienstraße 25, h. 1 t. 15409  
Reinl. Arbeiter erh. gute Schlafstelle Römerberg 6, Hths. 2 Tr. rechts.  
Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Schachstraße 8, Part. links.  
Reinl. Arbeiter erhalten Logis Schulgasse 4, Hth. 2 St. links.  
Reiner Arbeiter erh. Kost u. Logis Schwalbacherstraße 37, Hth. 14791  
Arbeiter erh. Kost u. Logis zu 9 M. d. Woche Wellstr. 5, B. P. 15823

## Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Dambachthal 2 sind zwei unmöblirte Parterre-Zimmer, auch geeignet für Büro, zum 1. October zu vermieten. 15874  
**Schachstraße 4** sind 2 leere Zimmer auf sofort oder 15. August zu vermieten. 15011  
Kaiser-Friedrich-Stieg leere schöne Mansarde an ruhige Person zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15709  
Stießstraße 18 eine heizbare Mansarde auf 1. October zu verm. Eine Brücke oder großer Lagerraum auf gleich. 15823

## Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Gr. Keller mit Wasier u. separat. Eing. zu verm. Emserstr. 19. 14622

## Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend jedes jeden Ausgabertags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Bekanntnisse und Dienstangebote, welche in der nächsterstehenden Nummer des "Wiesbadener Tagblatt" für Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

## Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine tüchtige Verkäuferin, im Verkauf von Modes- und Puzzartiefeln bewandert, gesucht. 15780

### Bouteiller & Koch.

Eine tüchtige Verkäuferin, in der Puzzarbrace gründlich erfahren, findet sofort Stelle in einem bessigen Geschäft. Offerten unter B. T. 390 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15959

Seinen Gehalt wird ein Mädchen aus guter Familie für ein Geschäft hier gesucht Näh. im Tagbl.-Verlag. 15924

## Modes.

Eine tüchtige zweite Arbeiterin per 15. September gesucht. Offerten unter N. L. 232 an den Tagbl.-Verlag. 15198

## Modes.

Tüchtige zweite Arbeiterin gesucht. 15910

F. Gerson, Wilhelmstraße 40.

## Lehrmädchen

gesucht. 15848

W. Weber, Modes, Taunusstraße 2.

## Lehrmädchen

können das Büzmachen erlernen. 15484

M. Isselebischer, Marktstraße 6.

Junge Mädchen können das Kleidermädchen unentgeltlich erlernen Gr. Burgstraße 14, 2. 15474

Junge Mädchen können das Weiszeugnähen gründlich erlernen Webergasse 22, 3. 15863

Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Bleichstraße 17. 15812

Bügeln f. i. brav. Mädch. durchaus grdl. erl. Bertramstr. 11, Hth. 2 Et. 15812

Ein brav. Mädchen kann das Bügeln erlernen Stein- gasse 20, Hinterh. 15812

Zwei tüchtige Waschleute sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15954

Monatsmädchen gesucht Götzstraße 18. 15777

Monatsmädchen gesucht Weilstraße 13, 2.

Dosheimerstraße 32, Part. I., auf gleich ein Monatsmädchen gesucht.

emand zum Weckfragen gesucht Wörthstraße 10. 15669

Eine Weckfrau gesucht bei Wilhelm Donecker, Bäckermeister, Göthestraße 80.

Besseres Mädchen für Vormittags zu einem 6-jährigen Kind gesucht.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 15750

## Flaschenpülerinnen

gesucht. 15944

Wiesbadener Kronen-Brauerei, Al.-G.

Ein älteres alleinstehendes Ehepaar sucht zum 1. September eine zuverlässige Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 15802

**Hotel-** und eine Restaurations-Köchin, Servirfräulein, Bäuerlein, Kinderfräulein, kein bürgl. Köchinnen, Mädchen für allein Hand- u. zehn Küchenm. f. Grünberg's B., Goldg. 21, 2.

## Köchin,

welche selbstständig gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird für rubigen kleinen Haushalt gesucht. Zu sprechen Morgens von 10—12 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr Biebricherstraße 10.

Gesucht in sehr seines Herrschaftshauses eine fein bürgl. Köchin.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht für sofort eine gute bürgerl. Köchin. D. Arbeitsmarkt Häusergasse 19. Ein ordentliches Dienstmädchen für Hausarbeit und zu Kindern gesucht Wallmühlstraße 22. 15410

## Gegen hohen Vohn

ein zuverlässiges erfahrene Kindermädchen gesucht. 15626

Simon Meyer, Langgasse 14.

Ein reinl. Mädchen für Hausarbeit gesucht Röderstr. 17, Bäckerladen. 15827

Ein Alleinmädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, zum 1. September gesucht. Brauerlebischer Bäuerler, Bierstädterstraße 21.

Brav. Mädch. in ll. Haushalt, ges. Dr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16. Brav. Mädchen gesucht Dosheimerstraße 17. 15766

Ordentl. reinl. Mädchen für Hausarbeit gesucht Gr. Burgstraße 4, 3.

Ein Spülmaiden zum 1. Sept. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15861

Auf 1. September wird ein kräftiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und kochen kann, gesucht. Zu melden Nachmittags von 3—5 Uhr Stiftstraße 5, 1 St. 15860

**Ein einfaches fleißiges Mädchen**

vom Laude für Küchenarbeit gesucht Langgasse 36.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Leuten Manegasse 9, 2 St.

Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen, welches etwas nähen, bügeln und serviren kann. Eintritt 1. oder 15. September.

Näh. Theaterplatz 3. 15941

Ein Küchenmädchen zum baldigen Eintritt gesucht Wilhelmstraße 44. 15894

Wenacht zum 1. Oktbr. ein gewandtes Küchenfräulein, selbstst. Stelle. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein einf. tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Friedrichsstraße 23, Part.

Ein einfaches Mädchen auf sofort gesucht Müllerstraße 2, 2 Tr.

Gesucht z. 1. Sept. ein Alleinmädchen, welch. fein bürgl. kocht, in ll. Hau. (25 Mr.). Centr.-B. (Dr. Warlies), Goldg. 5.

**Eine gesetzte Person,** selbstst. in der Küche, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15826

**Gesucht** zwei Zimmermädchen, eine sein bürgerl. Köchin und ein seines Zimmermädchen, beide nach Düsseldorf, ein älteres Alleinmädchen, ein Fräulein zur Stütze, welches die Küche versteht, eine Köchin in Pension u. Küchenmädchen. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein tüchtiges Mädchen wird bei hohem Lohn sofort gesucht bei **Gebr. Abler**, Neroberg, 15889

**Gesucht** ein kräft. Kindermädchen, welches Haushalt. versteht, zu einem 2-jähr. Kind, ein Alleinmädchen, welches etwas kocht u. näht, zu einer Dame, sowie ein Alleinmädchen nach Braubach. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen für Haushalt und zu Kindern gesucht. Näh. Friedrichstraße 7, im Spezereileaden.

Mädchen zu einz. Dame geg. hoh. Lohn gesucht Schachstr. 4, 1 St. r.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Blücherstraße 14, 1 St. 15985

Ein anständiges Mädchen gesucht Kirchgasse 47, 2 St. links.

Ein ordentliches jüngeres Mädchen für Alles sofort gesucht Glashüttenstraße 5.

Zimmermädchen, Kästeköchin, f. bal. Köchin, tüchtige Allein- und Hausmädchen sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15.

Ordnentliches zuverlässiges Mädchen gesucht Wörthstraße 16, Part.

Eini. Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, gesucht Bleichstraße 27, 1 Fr.

**Nach Schwalbach** ein Kindermädchen gesucht. 15759

frau Dr. Frickhöffer, Badweg 6.

Ein Mädchen oder Frau zum Stillen oder Mutterhilfen eines 5 Monate alten Kindes sofort gesucht Lehrstraße 31.

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine bessere französische Bonne, 5-jähr. Zeugn. und eine engl. Nurse enufs. Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Für ein j. Mädchen (18 J.) w. seither im elterl. Geschäft thätig war, wird Stelle als Volontärin gesucht, am liebsten Kurz- und Wollwarenb. Ges. Off. unter A. O. 297 an den Tagbl.-Verlag.

Ein starkes Mädchen sucht Wasch- u. Putzenden. Moritzstraße 10, Hhs. Eine Frau sucht Beicht. (Waschen und Putzen). Römerberg 28, h. D. Eine reizende anständige Frau sucht Wasch- und Putzbeschäftigung oder Ausbildungsstelle. Schachstrasse 7.

Eine anständige Frau sucht für Abends einen Laden oder ein Bureau rein zu machen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15905

## Eine Dame

aus distinguirter Familie (Norddeutsche), musikalisch und sprachkundig, evang., sucht, durch Vermögensverlust, geswungen, Stellung als Repräsentantin in seinem Hause oder Gesellschafterin bei einem älteren Herrn oder Dame. 430

Ges. Offerten unter H. 210 an Feller & Geeks hier erbeten.

### Haushälterin.

Eine kinderlose Witwe i. d. 30er Jahren, in der bürgerl. Küche perfect, in jeder Haushaltung tüchtig, hat 10 Jahre selbstt. eine Restauraktion geführt, sucht Stellung zur selbstständigen Führung eines Haushalts. Offerten unter W. M. 262 an den Tagbl.-Verlag.

### Haushälterin.

Ein gebildetes Fräulein, welches die bürgerliche und seine Küche versteht und im Haushalt durchaus erfahren ist, sucht per September oder Oktober Stelle als Haushälterin. Off. unter F. T. 380 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15920

Eine junge gebildete Beamtenwitwe sucht Stelle als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau. Zu erfragen Vertramsstraße 12, 3. St. r.

Eine Kaffee- oder Beiköchin mit guten Zeugnissen sucht auf gleich Stelle in einem Hotel od. Restaurant. Taunusstraße 21, 2 St.

Eine tüchtige Köchin, welche schon in Restaurants, sowie in Hotels gearbeitet hat, sucht zum sofortigen Eintritt Stellung. Zu erfragen bei Herrn Kunz, Ecke der Schul- und Neu-gasse 3, 4. St.

Eine perf. Hotel- oder Pensionsköchin sucht zum 1. Septbr. Stellung; auch übernimmt dieselbe Ausbildungsstelle bis 1. October in einem Herrschaftshause. Näh. Leberberg 7.

Herrschäftsköchin, fein. u. einf. Hausmädchen, Alleinmädchen empfiehlt Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine gute Köchin gesetzten Alters, zuverlässig, sucht Stelle Friedrichstraße 12, Mittelb. Part.

Empfehl. sofort zwei tüchtige Restaurationsköchinnen, zwei Zimmermädchen für Hotel oder Pension, eine perfecte Kochin. Dörner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sowie in allen häuslichen Arbeiten gründlich erfahren ist, f. Stelle als Mädchen allein. Näh. Friedrichstraße 37, 1. St. 1.

Ein brav. fleiß. Mädchen sucht sofort Stelle. Römerberg 6, 2 St. rechts Empfehl. Köchinnen jeder Branche, bessere Fräulein f. Küche und Haushalt zur Stütze und eine Haushalt. mit 8-jährig. Zeugn.

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein Mädchen, welches kein bürgerl. Kochen kann und jede Haushalt versteht, sucht Stelle als Köchin oder Mädchen allein. Näh. Louisenstraße 16, Part. rechts.

Ein anständiges Mädchen, welches schneidern kann, sucht Stelle als angehende Jungfer oder besseres Haussmädchen. Zu erfragen Wilhelmsplatz 13.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, 23 Jahre, sucht zum 1. October Stellung für Küche und Haus. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten zu richten an.

Wwe. **Männer**. Männer (Hannover), Siegelstraße.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches gut kochen kann und jede Haushalt. gründl. versteht, sucht bis 1. Sept. Stelle. Hellmundstr. 41, h.

**Ein Lehrer f. für seine Tochter**, welche im Schneider und allen feineren Handarbeiten, sowie in leicht häusl. Arbeiten bewandert ist und Clavier spielen kann, Stellung in seinem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1582

**Ein Mädchen**, welche gut kochen kann, selbstt. in der Küche und tüchtig in der Haushaltung, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Paulinenstraße.

Ein Mädchen, welches in allen Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als besseres Haussmädchen. Näh. Auguststraße 1.

Eine sehr achtbare Witwe, in den 40er Jahren, sucht Stelle zur Führung der Haushaltung gegen freie Wohnung bei einz. Herrn o. Dame. Off. u. H. T. 352 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein Mädchen**, tüchtig im Kochen, welches auch Hausarbeit übernimmt, 6-jähr. Zeug. benötigt sucht zum 1. September Stelle. Ellenbogenstraße 7, Hinterh.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches im Kleidermählen, Bügeln und in allen Hand- und Haushaltarbeiten bewandert ist, sucht Stelle in einem besseren Hause. Näh. Hirtengraben 24.

Tücht. M. f. sofort St. Näh. bei F. Zapp, Biebrich, Kasernenstraße 14. Ein j. Mädchen sucht Stelle als Haussmädchen. Faulbrunnstraße 8, 2.

Ein älteres Mädchen, welches kein bürgerlich kochen kann, jede Haushalt gründlich versteht und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stelle in seinem Haushalt. Näh. Albrechtstraße 4, Hinterh. 1 St.

Mehrere junge brave, zu jeder Haushaltung willige Mädchen empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein tüchtiges Haussmädchen sucht Stelle. Näh. Schulberg 18, 1. Et.

**Ein Mädchen** sucht Stelle als Haussmädchen. Näh. Marktstraße 12, Hhs. Marktgasse 12, Hhs.

Ein braves Haussmädchen sucht Stelle in besser. Hause. Näh. Paulinenstraße.

Ein t. Mädchen f. auf gl. St. für Küchen- u. Haushalt. Näh. d. Frau Müller, Messergasse 18, 1 St.

Ein Mädchen, welches jede Haushaltung gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle, an liebsten auf gleich. Näh. Hellmundstr. 4, Hinterh. 2 St.

Mädchen mit guten Zeugnissen, der franz. Sprache mächtig, sucht Stelle als Bonne zu Kindern, würde auch mit Fremden in's Ausland gehen. Ges. Offerten unter P. T. 389 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Ein Fräulein**, der französischen Sprache mächtig, wünscht Stelle zu Kindern oder als Stütze. Näh. Victoriatr. 11.

Ein junges fleißiges sauberes Mädchen sucht Stelle, auch zu Kindern. Näh. Hermannstraße 5, Hhs. 1. St.

Engländerin, musit., gepr. Lehrerin, sucht baldigst Stellung. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Einf. tücht. Mädchen mit jährig. Empf. sucht St. Schachstrasse 4, 1. Zimmer-, Haus- und Alleinmädchen, Köchinnen empfiehlt sofort A. Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgasse 3.

### Männliche Personen, die Stellung finden.

**Ein** graph. Institut sucht einen **Brillenjungen Mann** aus guter Familie als **Volontär**. Kleiner Reisen, der Verkehr mit dem Publikum, später Correspondenz und Buchhaltung würden demselben nach und nach übertragen werden. Selbstgeschrieben Angebote unter S. U. 26 postl. Wiesbaden. 15856

**Perfecter Buchhalter** zum Beitreten der Bücher sofort gesucht für dauernde Verbindung. Offerten unter K. W. + 30 hauptpostlagernd.

Suche sofort einen jungen Mann für Laden u. Comptoir; gute Zeugnisse erforderlich. Offerten sub J. T. 352 an den Tagbl.-Verlag. 15857

**Schreiber** für ein Rechtsanwalts-Bureau gesucht. Meldungen Wilhelmstraße 14, Nachmittags von 4-5 Uhr.

**Installateure**, selbstständige Arbeiter, gesucht.

**F. Dosein**, Friedrichstraße 46.

Bauschreiner (Anschläger) gesucht. 15876

**W. Fürstchen**, Albrechtstraße 28.

Ein Schreiner auf volrite Möbel gesucht Stiftstraße 2.

Ein tüchtiger Bauschreiner (Anschläger) gesucht Römerberg 32.

Tapezierer-Gehilfe gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15877

Dörner's Central-Bür., Mühlgasse 7, sucht sofort einen tüchtigen Chef, einen ersten Hotel-Hausburschen, zwei jüngere Restaurations-Kellner, einen jungen Hausburschen.

Spezialarbeiter gesucht Moritzstraße 30, Höh. Part.  
Zählergrüßen gesucht Feldstraße 5.  
Lützige Restaurationssteller, sprachkund. Zimmerfelsner, ja.  
Kellner, ja. Rüschendes, Lüsterbüchsen, Hanöburschen sucht  
**Grünberg's Bür.**, Goldgasse 21, Laden.  
für meine Vederhandlung per sofort gesucht. 14887

**Lehrling** für **Rödelheimer**, Kirchgasse 22.  
**Lehrling** für Engras-Geldhöft in Viecht gesucht. Öfferten unter N. Z. 475 beförd. der Tagbl.-Verl. 13653  
vermischer-Lehrling kann eintreten bei 15814

**Gustav Walsh**, Kranzplatz 4. 15135  
Schreiner-Lehrling ges. Oranienstraße 31 bei **Georg**.  
ein Diener gesucht für jetzt oder später. Meldungen Sonnenbergerstr. 36,  
Worgens von 9 bis 10 Uhr.

## Auf Hofgut Geisberg

Wid ein nüchterner unverheiratheter Herrschaftsführer, gedienter Cavalierist, der sich jeglicher Feldarbeit unterzicht, gesucht; nur solche mit guten Attesten werden berücksichtigt.

## Nach Paris

in seines Herrschaftshaus gesucht ein erster Kutscher, französisch sprechend.  
Für Solche mit sehr guten Referenzen wollen sich melden beim  
Portier, Hotel Rose.

Gesucht ein verfecter Herrschaftsdienner, unverheirathet, gute Atteste, gewisser Offiziersbürothe. Bür. Germania, Häfnergasse 5.

**Ein junger Mann**, ledig, der im Fuhrwesen sehr bewandert ist, wird auf

gleich gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15836

Ein braver Junge im Alter von 15—16 Jahren als

## Ausländer

für ein besseres Geschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15942

Ein ordentlicher Junge, welcher schon in Gastwirthschaft war, sofort gef.

Kirchgasse 3. 15958

Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Wörthstraße 3. 15953

Ein Knecht gesucht gesucht Wörthstraße 18. 15849

Knecht gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15908

Knecht gesucht. Cramer, Feldstraße 21, 1. 15908

Schweizer gesucht Wörthstraße 3. 15881

## Männliche Personen, die Stellung suchen.

Buchhalter, in allen Arbeiten erfahren, sucht für die Abendstunden Nebenbeschäftigung. Gf. Off. mit. **B. P. 318** a. d. Tagbl.-Verlag. Junger intelligenter sprachkundiger Kaufmann sucht eine Vertrauensstelle, gleich welcher Art. Off. an **B. Class**, Röderstraße 31, 1.

Eine stadtunförderliche junger Mann sucht Stelle als Bürendienter oder Ausländer; derselbe übernimmt auch Vertrauensposten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 15918

Junger verh. Mann mit guter Handchrift sucht Stelle als Ausländer. Näh. Walramstraße 25, 2.

## Fremden-Verzeichniss vom 17. August 1892.

### Adier.

Spiegelmann, Fr. Elberfeld  
de Raedt, Frl. Elberfeld  
Zimmermann. Weilburg  
Venet Parmentier, Brüssel  
Lichtenfels, Kfm. Pforzheim  
Scheider. Neunkirchen  
Kast, Amtmann. Burbach  
Weck, Banustr. Remscheid  
Nünneke, Kfm. Berlin  
Heggen, Fbkb. Aachen  
Cölzer, Kfm. Berlin  
Fabian, Kfm. Berlin  
Dörper. Brüssel  
Pape, m. Fr. Alost  
Möller, m. Fr. Halberstadt  
Lommatsch, Halberstadt  
Master. Palermo  
Goossens. Brüssel  
Wellensietz, m. Fr. Bünde  
Borns, Kfm. Cöln  
Borchardt, Kfm. Berlin  
Besse. Heddernheim  
Barthau, Advocat. Paris  
Hoßsanger. Paris

### Belle vue.

Bally, Ingen. Paris  
Baratz, Ingen. Paris  
Petersen, Kfm. Chicago  
Gruber, Rent. Hamburg  
Cäsar, Fr. Hamburg  
Kriesteller, m. Fam. Berlin

### Hotel Block.

Face, Fr. m. T. Duesburgh  
Despouettes, Fr. m. T. London  
Laurinse, Frl. London  
Kugler. Budapest  
Johann, Fr. Nückerswagen  
Hoeder, Stud. Würzburg

### Schwarzer Bock.

Hammer, m. Fr. Hagen  
Eckert, Fr. Berlin  
Kloß, Kfm. Celle

### Mannheim

Weissner, Kfm. Cassel  
Eucker. Marburg  
Schwan. Marburg

### Marburg

Bokelmann. Marburg  
Walter, Fr. Berlin  
Möck, Kfm. Göttingen

### Kirchberg

Küchler. Kirchberg  
Wolfenstein, Hammermühle

### Zwei Böcke.

Kegel, Obersteiger. Helbra  
Starke, Frl. Chemnitz  
Fach, Hotelbes. Hofheim

### Chemnitz

Ophuls. Rotterdam  
Jung. Villingen

### Görlitz

Goldener Brunnen. Jüdenschko, Kfm. Warschau  
Haertner, Kfm. Spandau  
Bröcker, Kfm. Andernach

### Volkssheim

### Central-Hotel.

Kiferle, Rent. Neu-Ulm  
Seding, Kfm. Washington  
Seding, Frl. Rent. Bremen  
Coster, Frl. Amsterdam  
Schaeffer, Frl. Amsterdam  
Loew, Kfm. Cöln  
Scheel, m. Fr. Cassel  
Wollring, Kfm. Amsterdam  
Krause, Kfm. Hamburg  
Christensen, Fr. Hamburg  
Jonisch, m. Fr. Göttingen  
van Wagtenenk, Schiedam  
Nessimier, Pfarrer. Berlin  
Strugg, m. Fm. s'Gravenhage

### Cölnischer Hof.

Doogs, Fr. Berlin  
Röttgen, Kfm. Wattenscheid  
Schäue, Past. Schackstedt

### Hotel Dahlheim.

Schaeter, m. Fr. Bremen  
Cella. Speyer

### Deutsches Reich.

Auerbach, m. Fr. Hannover  
Rothe, m. Fr. Joachimsthal  
Hores, m. Fr. Zweibrücken  
Reininghaus, m. Fr. Münster  
Heinzelmünn, Stud. Erfurt

### Dietenmühle.

Schuck, Fbkb. Frankenthal  
Teutsch, Fr. Kreuznach

### Engel.

Flemming, Fr. Schmölln  
Anderssen. Berlin  
Dill, m. Fr. Dudweiler

### Gerstle.

Gerstle, m. Fr. Zur.ch  
Pungs, m. Fr. Rheydt  
Bülek, m. Fr. Bremen

### Zentgraf.

St. Aleton  
Vanselow, Kfm. Röma  
Nizze, Gutsbes. Rostock

### Englischer Hof.

Fritze. Bremen  
Engelhardt. Bremen  
Weidekamp. Iserlohn  
Silberstein. Berlin

### Bocopé.

Bocopé, m. Fam. Finuland  
Mucke. Birnstaat

### Einhorn.

Dornhaus, Kfm. Verbelt  
Demuth, Kfm. Neufeld

### Braun.

Braun, Kfm. Elberfeld  
Werner, Kfm. Buchenau

### Süssmann.

Süssmann, Kfm. Chemnitz  
Hammerschmidt. Hanau

### Strauss.

Strauss, Kfm. Strassburg  
Pick, Kfm. Aachen

### Tressel.

Tressel, Kfm. Elsterberg

### Treibmann.

Treibmann, Kfm. Elsterberg

### Hüning.

Hüning, Kfm. Elberfeld

### Blosen.

Blosen, Kfm. Elberfeld

### Gerstung.

Kfm. Neu-Ulm  
Kelzer, Kfm. Wisconsin  
Kelzer, Frl. von Gerolsheim

### Eisenbahn-Hotel.

Dobrich, Kfm. Elberfeld

### Zum Erbprinz.

Schuh, Kfm. Frankfurt

### Europäischer Hof.

Schulz, Kfm. m. Fr. Köln

### Frankfurt.

Maison. Dresden

### Steinfeld.

Steinfeld, Kfm. Bonn

### Haus.

Schweiz. Köln

### Preuss.

Preuss. Oberwesel

### Nikita.

Nikita, m. Fam. Bucarest

### Rumpelt.

Rumpelt, Dr. Glauchau

### Immeren.

Immeren. Arnheim

### Sichler.

Sichler. Braunschweig

### Goldene Kette.

Kadé, Fr. Frankfurt

### Lange.

Lange. Dresden

### Goldenes Kreuz.

Breunig, Fr. Frankfurt

### Trätz.

Trätz. Schweinfurt

### Goldene Krone.

Hitz, Fbkb. Offenbach

### Wolf.

Wolf, Kfm. m. Fr. Cassel

### Hotel Kronprinz.

Herzberg, Kfm. Warschau

### Brückner.

Brückner, Kfm. Gladbach

### Pfeiffer.

Pfeiffer, Kfm. Aachen

### Rapel.

Rapel, Ing. m. Fr. Mainz

### Beil.

Beil, Kfm. Elberfeld

### Rees.

Rees, m. Fr. Heidenheim

### Friedenberg.

Friedenberg, Kfm. Nürnberg

### Kirch.

Kirch, Kfm. Frankfurt

### Gregorius.

Gregorius, Fr. Würzburg

### Mühlhausen.

Mühlhausen. Mühlhausen

### Jünger.

Jünger, Kfm. Hanau

### Frauen.

Frauen, Fr. Kreuznach

### Kreuznach.

Kreuznach. Kreuznach

### Hirsch.

Hirsch. Deli

### Schoeller.

Schoeller. Neuwied

### Dress.

Dress, Fr. m. S. Rubla

### Häubl.

Häubl. Solingen

### Häusgen.

Häusgen, Kfm. Wald

### Grün.

Grün. Düsseldorf

### Teek.

Teek, m. Fr. Schwerin

### Rasfau.

Rasfau, Braumeister. Höchst

### Rubens.

Rubens, 2 Fr. Gelsenkirchen

### Pluggrund.

Pluggrund. Wilhelmshöhe

### Wilhelmshöhe.

Wilhelmshöhe Newark

### Müller.

Müller, Kfm. Frankfurt

### Stiehl.

Stiehl, 3 Fr. Wetzlar

### Hittler.

Hittler. St. Johann

### Mertz.

Mertz. St. Johann

### Pfänder.

Pfänder, m. Fr. Stuttgart

### Schnaithmann.

Schnaithmann. Stuttgart

## Ein junger Mann,

gleich gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein braver Junge im Alter von 15—16 Jahren als

ledig, der im Fuhrwesen sehr

bewandert ist, wird auf

15842

Ein ordentlicher Junge, welcher schon in Gastwirthschaft war, sofort gef.

Kirchgasse 3. 15958

Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Wörthstraße 3. 15953

Ein Knecht gesucht gesucht Wörthstraße 18. 15849

Ein Knecht gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15908

Knecht gesucht. Cramer, Feldstraße 21, 1. 15908

Schweizer gesucht Wörthstraße 3. 15881

Werth, Ing. Hagen

Lang, Fbkb. Pirmasens

### Pariser Hof.

Haussmann. Oldenburg

Hurry. Grossstaucken

Fisch, Notar. Grossstaucken

### Hotel St. Petersburg.

Schewitsch. Petersburg

Gruis. Brüssel

Gruis, 2 Fr. Brüssel

Walsch. Brüssel

Abel, Kfm. Berlin

### Pfälzer Hof.

Koehler, Lehrer. Cöln

Bauch, Rent. Weimar

Michael. Weimar

Ebbele. Tiefenbronn

### Promenade-Hotel.

Cohn, m. Fr. Krotschin

Pook, van Buggen. Amsterd.

Bulatje, stud. jur. Hannover

### Zur guten Quelle.

Bruhn, Lehrer. Kiel

Loos, m. Fr. Laasphe

Mauer. Ehrenbreitstein

### Rheinstein.

Gerstung, Kfm. Vacha

### Hittler's Hotel garni.

Pohl, Kfm. Cöln

Pilartz, Fbkb. Cöln

Kaumann. Cöln

Fleissig, Fbkb. Cöln

Rang. Cöln

Listermann, Lehrer. Cöln

Beckers, Lehrer. Cöln

Schmitz, m. Fr. Cöln

Rose.	Taunus-Hotel.	Sailor.	Philadelphia	In Privathäusern.	Wilhelmstrasse 36.
Mackew, Dr. Paris	Hollmann, m. Fm. Karlsruhe	Pile, Frl.	Philadelphia	Villa Brema.	Wechsler, m. Fam. Jassy
Sways. Amsterdam	van Bremmelen. Pasterbeck	Sailer.	Philadelphia	Pension Carola.	Wilhelmstrasse 38.
<b>Goldenes Ross.</b>	van Bremmelen. Amsterdam	Hübner, m. 3 T. Amsterdam	Cöln	Douairière Schorer. Haarlem	Schorer.
Lange. Kemstädts	Besmat-Rais, m. S. Audemard	Sommers, Kfm.	London	Schorer, Frl. Haarlem	Augenheilanstalt
Laubach. Landwehrhagen	Terhelle, Kfm. m. Fr. Vreden	<b>Hotel Vogel.</b>	Emserstrasse 19.	für Arme.	
Nair, Fr. Landwehrhagen	Winterberger, Ober. Berlin	Adelheim, Fr. Dr. Trier	Ferguson, Banq. London	Bickling, Jacob. Weilbach	
<b>Weisses Ross.</b>	Harting, Kfm. Petersburg	Marcus, Fr. London	Villa Florence.	Boos, Wendlin. Baden	
v. Raschckauw, m. Fr. Berlin	Leusquin, m. Fm. Mons	<b>Hotel Weins.</b>	Beaston, Frl. Amerika	Bücher, Lisette. Idstein	
Wüsthoff, m. Fr. Solingen	John, Rent. Baltimore	Waessemann, Fr. R. Berlin	Cochran, Frl. Amerika	Breyer, Barbara. Udenheim	
Puppe, Dr. med. Neusalz	van Belle, m. Fr. Amsterdam	Zimmermann, Fr. Berlin	Villa Frank.	Döhle, Ernst. Eschwege	
Kohler, Kfm. m. Fr. Pirna	Morgan, Fbkb. London	Engelmann, Fr. Kreuznach	von Pokraffsky, Excell. Fr.	Geis, Ludwig. Löhneberg	
Noessell. Berlin	Sanders, Rent. London	Arntzen, Fr. Dortmund	m. Bed. Petersburg	Hahn, Christian. Hartlingen	
Voss, Rent. m. Fr. Berlin	Mason, 2 Hrn. Rent. London	Visarius, Fr. m. T. Dortmund	von Strigewsky, Excell. Fr.	Heinrich, Elisabeth. Maler	
<b>Weisser Schwan.</b>	Humphreys, m. Fm. London	Müller, Rent. m. Fr. Leipzig	m. Bed. Petersburg	Hoeitz, Sybilla. Ellern	
Fankhaenel. Lichtenstein	Winter, m. Fr. Allenstein	Huber, Pfarrer. Weissenhohe	Villa Germania.	Jung, Emilie. Emmerhausen	
v. Güntelberg. Kopenhagen	Lehr, Kfm. Cöln	Fudikar. Elberfeld	Prinzessin von Torrebruna.	Koch, Heinrich. Erbenheim	
Brockhoff. Duisburg	Hleyenthal, m. Fr. Deest	Fudikar, 2 Frl. Elberfeld	Palerma	Klein, Anna. Johannistberg	
<b>Spiegel.</b>	Buchtag, Kfm. Breslau	Semall, Frl. Brüssel	Villa Mainzerstrasse 2.	Kranz, Marg. Johannistberg	
Liebmann, Obf. Liebenstein	Ebert, Kfm. Berlin	Semail, Frl. Ixelles	von Stölpnagsl, Fr. Berlin	Menehel, Vinzenz. Italien	
<b>Tannhäuser.</b>	Lauring, m. Fm. Lübeck	Jacobsmühlens, Dr. Bremen	Kötting. Barmen	Maurer, Fried. Hundsdangen	
Brauns, Rechn.-R. Berlin	Micheldky, m. Fr. Prag	Tennesbach. Kopenhagen	Diekermann, Frl. Milton	Müller, Andreas. Udenheim	
Brauns, Referendar. Berlin	Güntzler, Rent. Hannover	Diekermann, Frl. Milton	Diekermann, Frl. Milton	Reinle, Wilhelm. Edingen	
Koch, Forstn. m. Fr. Giessen	Groeckler, Dr. med. Berlin	Diekermann, Frl. Milton	Bethan, Kfm. Düsseldorf	Schneemann. Wittgen	
Selowsky, Kfm. Warschau	Heyenberg, m. Fr. New-York	Hirgeren, Kfm. Düsseldorf	Ditges, Fbkb. Düsseldorf	Schneider, Anna. Bärstadt	
Hanemann, Kfm. München	<b>Hotel Victoria.</b>	<b>Privathotel</b>	Hirgeren, Kfm. Düsseldorf	Leucht. Margarethe. Ems	
Neubaus, Frl. Eisenach	Piepers. Haag	<b>Stadt Wiesbaden.</b>	Park-Villa.	Thrun, Herm. Odernheim	
Herbuh. Düsseldorf	Schmidt, m. Fm. Berlin	Leutenberg, m. Fr. Russland	Schlossberg, Fr. Lodz	Wagner, Katzenelbogen	
Luck, Ingenieur. Frankfurt	Cajus, Frl. B.-Baden	Berger, Kfm. Wien	Taunusstrasse 18.	Wirth, Heinrich. Limburg	
Bauschmann. Amerika	Kühne. Frankfurt	Norden, Kfm. Rochester	Haas, Frl. Bremen	Zoller, Julius. Hedderheim	
Lucke, Inspector. Darmstadt	Dekker, Frl. Amersfoort				
	van Persyn. Amersfoort				

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

## Der Thronfolger.

Bon Ernst von Zolzogen.

(Nachdruck verboten.)

### 1.

Der weiße Saal des großherzoglichen Schlosses erstrahlte im Glanze mehrerer hundert Wachskerzen. In den unzähligen Prismen der kristallinen Kronleuchter brach sich ihr mildes Licht und auf dem milchweissen Marmor der Säulenreihen, die sich an beiden Schmalseiten des herrlichen Brunnenraumes hinzogen, auf den Spiegelflächen zwischen den hohen Bogensäulen wie auf dem eisigen Fußboden zitterte der Wiederschein in leisem Wellenspiele. Und weiter zerstob die Lichtsluth in Strahlenbüschel und lustiges Funkenfeuerwerk, wo es sich in dem Brillantschmuck der Damen, in den Goldstückereien der Uniformen, den Ordenssternen, Kreuzen und Medaillen verfing, womit der größte Theil der Herren und Frauen vom Hofe sich festlich brüstet konnte.

Es galt die Feier des Neujahrstages. Am Vormittage hatte für die Herren eine Gratulationskur stattgefunden. Für den Abend war die ganze Hofgesellschaft der Residenz samt den hervorragenden Vertretern der Kunst und Wissenschaft des engeren Vaterlandes, die Offiziere benachbarter Garnisonen, sowie endlich diejenigen Mitglieder des eingeborenen Landadels, welche eine Hofcharge bekleideten, zum Concert eingeladen. Dieses Hofconcert am Neujahrsabend war für die gesamme adelige Gesellschaft des Großherzogthums ein bedeutungsvoller Tag, dem besonders die Herzen der Damenwelt mit fiebernder Erwartung entgegenzuschlagen pflegten. Altem Herkommen gemäß wurden nämlich bei dieser Gelegenheit die jungen Mädchen, die das ball- und heirathsfähige Alter erreicht hatten, den höchsten Herrschaften vorgestellt und dadurch feierlichst als in die Gesellschaft aufgenommen erklärt. Mit kaum geringerer Spannung als diese lieben jungen Dinger, die zum ersten Male ihre Amorettenflügelchen regen sollten, sahen begreiflicher Weise auch die erfahreneen Balldamen sowie deren besorgte Mütter dieser Vorführung der „Nemonten“, wie die Lieutenanten sich respektlos auszudrücken beliebten, entgegen, denn für so manche von ihnen konnte ja das Auftreten gefährlicher Nebenbuhlerinnen zu einer Lebensfrage werden. Der ständige Kreis von heirathsfähigen, doch leider nicht eben so lustigen Herren war ja innerhalb der Residenz ein so kleiner — du lieber Gott! ein knappes Dutzend Offiziere und ganz wenige

adelige Juristen oder beschäftigungsfreie junge Herren von Stande, die um ein Hofamt ambirten — und denen gegenüber ein so waltiger Überdruss von hochwohlgeborenen Landestöchtern, daß eine frische Zufuhr das schon bestehende Missverhältniß zwischen Angebot und Nachfrage nur noch unerträglicher machen konnte.

Für das Orchester war in der Mitte der einen Längswand, die nach dem Schloßhof hinaussah, ein Podium errichtet worden. Die Kapelle des Hoftheaters war durch Militärmusiker verstärkt, sämmtliche Herren in Frack und weißer Binde. Alle, soweit die Natur ihres Instrumentes zuließ, standen heute ausnahmsweise hinter ihren Pulten, und auch der würdige Hofkapellmeister, ein beliebter Liedercomponist böhmischer Herkunft mit grauem Backenbart und bedenkllich rother Nase, prangte im Schmuck seiner zahlreichen Verdienstkreuze und mehrerer an bunten, breiten Bändern am Halse hängenden großen Goldmedaillen und biß seinen silbernen Jubiläumsschmuck bereits in der Rechten geöffnet, um das Zeichen zum Tusch zu geben, sobald die hohen und höchsten Herrschaften den Festsaal betreten würden. Die Schönsten geladenen Gäste stand bereits bei ihren Stühlen, denn es war Sitte, daß das Concert gleich nach Erscheinen des Hofs beginne. Das Gesirp und Gezwitscher der Damenstimmen, untermischt mit den kräftigeren Tönen der Männerkehlen, das Getuschel und Geschächer, die geschärften, genäselten, gepiepten und gestotterten Glückwünschungen — dies ganze wirre Durcheinander von Lauten hatte eine außerordentliche Aehnlichkeit mit jenen betrübenden Kehlkopfleistungen, womit ein großes Volk von Staaten sich gute Nacht zu wünschen pflegt, bevor es sich auf dem gastlichen Baumwipfel zur Ruhe niederläßt. Hochgradige, aber wohlanständige Fröhlichkeit schien der Grundcharakter dieses Stimmenwirrsals, obwohl heute, wie gesagt, Neid, Eifersucht, Verachtung, Angst und andere wenig liebenswürdige Stimmungen, bis herab zu der eifrigsten Neugier unverbündeter junger Mädchen und der harmlosen Spottlust selbstzufriedener Lieutenanten die Gemüther beherrschten.

Außer der alljährlich wiederkehrenden Ausregung durch die Vorstellung des jungen Nachwuchses gab es aber diesmal noch einen ganz besonderen Anlaß zu ungewöhnlicher Spannung der

384.  
se 26.  
m. Jassy  
se 38.  
r. Haarlem  
Haarlem  
Haarlem  
nstadt  
Weilbach  
Baden  
Idstein  
Udenheim  
Schwegen  
Löhnberg  
Härtlingen  
th. Mainz  
Eller  
Erbach  
Hannsberg  
Hannsberg  
Italien  
und Sange  
Udenheim  
Edingen  
Wittgen  
Bärstadt  
E. E.  
Dörnheim  
Nellendorf  
Limburg  
ddernheim

che sie  
wollen.  
poten.)

n Stande,  
ein so ge  
tern, das  
zwischen  
konnte.  
ingewand  
t worden.  
verschäf  
sowohl d  
usnahm  
ellmeister  
t graue  
Schmidt  
n, breite  
und hiel  
n gesucht  
ohnen und  
ie Schau  
n es war  
s begann  
mischt mi  
und Ge  
steten Be  
von Lauten  
dübenden  
sich gute  
en Baum  
anständige  
ntwirftale  
ig, Angst  
ab zu der  
er harm  
üther be  
durch die  
mal now  
nung der

Erwartung. Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog, welcher sich in den Weihnachtsfeierlagen von einer fast zwei Jahre währenden Bildungsreise heimgekehrt war, wollte sich heute zum ersten Mal wieder in dem größeren Kreise der Hofgesellschaft sehen lassen. Eigenthümliche Gerüchte von einer seltsamen Wandlung, die durch jene Reise in dem Wesen ihres jungen Thronfolgers vorgegangen, waren durch die Herren, welche bereits den Vorsprung gehabt hatten, mit ihm zusammenzukommen, in der Stadt verbreitet worden. Georg Friedrich, hieß es, sei auffallend ernst geworden im Vergleiche zu seiner früheren kavaliermäßig oberflächlichen Art und Weise. Bei dem Liebesmahl im Offizierkabinett, zu welchem er die Einladung fulvoist angesehen, habe er sich zwar kameradschaftlich ungezwungen, aber durchaus nicht mehr in jener etwas burschikosen, die Vertraulichkeit herausfordernden Weise von früher benommen. Er habe recht bereit von seinen Reisen, besonders von seinem Aufenthalt im Orient, zu erzählen gewußt, aber die frivolen Anspielungen des gemütlichen dicken Major von Bonst mit einer so kalten Entschiedenheit zurückgewiesen, daß Alles statt gewesen sei. Auch hätte er und besonders sein Reisebegleiter, ein Baron von Kospoth, von dem kein Mensch weißt etwas wisse und der nicht einmal Reserve-Offizier sei, über gewisse erotische Verhältnisse Ansichten gehabt, welche denen, die ein guter Christ und Staatsbürger, besonders aber einer von Adel, zu hegen verpflichtet sei, bedenklich widersprochen hätten. Nun wisse vorderhand noch gar nicht, wie man sich in Zukunft gegen den Erbgroßherzog zu verhalten haben werde — jedenfalls habe sein erstes Auftreten unter den Offizieren eine unbehaglich gesinnete Situation erzeugt.

Die Neugier der Damenweilt war durch diese Aussprengungen in höchstem Grade erregt. Hatten sie sich vorher nur gefragt: wie wird der Prinz aussehen, wird ihn die Tropenonne recht braun verbrannt, wird er uns, wie er versprach, etwas Schönes mitgebracht haben? so stieg jetzt der bange Zweifel in so manchem jungen Busen auf, ob er überhaupt noch als der allzeit verliebte Schäferprinz zurückgekehrt sei, mit dem sich früher ein so gefährlich süßes Spiel treiben ließ. Es hatten dem galanten, bei Antritt seiner Reise erst zweihundzwanzigjährigen Erbgroßherzog nicht nur etwelche kleine Bürgermädchen nachgeweint, mit denen er etwas weit gegangen war, nein, es hatten auch einige Fräulein aus der Hofgesellschaft während seiner langen Abwesenheit mit bangem Staunen und heimlichem Erröthen sein gedacht. Wie mancher hatte er nicht beim Tanz oder beim Eislauf gar herauswährende heimlichkeiten in das angstvoll lauschende Ohr geflüstert, Dinge, die zu sagen sie seinem anderen Kavalier verstattet hätten — aber freilich, mit einem so hochgeborenen Schwerenöther muß man ja wohl oder übel eine Ausnahme machen! Und zudem, man konnte nicht wissen, wozu es am Ende doch gut war. Die Beispiele von Neigungsheirathen, ja selbst von Thronentsagungen blauäugter Sprößlinge fürsichtiger Häuser wurden ja gerade in der zweiten Geschichte immer weniger selten. Aber selbst wenn solch ein Märchenglück nicht wirkte, so blieb es doch immer eine schöne Erinnerung für das Leben, einst von einer königlichen Hoheit gelebt worden zu sein. Ernstliche Gefahren waren bei einem solchen Herzenspiel kaum zu befürchten, da der Prinz es bei den bekannten strengen Gründsätzen seines Vaters entschieden nicht erwartet haben würde, eine junge Dame von Stande in ernstliche Lagegelegenheiten zu bringen.

Da war besonders das Fräulein Wally von Kaz, die flugste Hofdame der Prinzessin Leonore, welche in früher Erinnerung der empfangenen unzweideutigen Beweise zärrischster Gewogenheit von Seiten des Thronfolgers mit einigem Herzlosen, aber doch mit feder Zuversicht die Gelegenheit zu einer Aussprache mit dem ungeschwärzten Prinzen herbeisehnte. Diese Sehnsucht hatte sie sogar vermocht, auf die Nachricht von der überraschen Ankunft des Prinzen hin, den Weihnachtsurlaub abzulürzen und sich an der Neujahrsfestlichkeit zu beteiligen, trotzdem sie sich noch gar nicht zum Dienst zurückgemeldet hatte. Wie ein aufgeregtes Vogelchen im Bauer hüpfte und schwirre das zierliche kleine Fräulein, das sich wohlweislich einen Eckplatz gesichert hatte, in den Mittelgänge zwischen den Stuhlrängen hin und her, ihre alten Freunde und Freindinnen mit kleinen Neckereien begnügend und mit affectiert naiver Dreistigkeit die neuen Erscheinungen absternd. Nur ein einziges unter diesen jungen Mädchen ex-

schiene ihrem Scharfblick als möglicherweise gefahrdrohend, und das war dasselbe junge Mädchen, welches sofort bei seinem Eintritte aller Blick auf sich gelenkt hatte. Nun saß sie da an der Seite ihres Vaters, des schneeweißen Generals von Tresja, und blickte mit ihren großen braunen Augen aufmerksam um sich, wie um die vielen fremden Gesichter vorläufig nach den Hauptunterscheidungsmerkmalen in verschiedene Klassen einzuteilen. Da sie zufällig zwischen lauter Herrschaften saß, bei denen ihr Vater sie noch nicht eingeführt hatte, so wurde sie nicht ins Gespräch gezogen, und der alte General neben ihr blickte unter seinen buschigen weißen Brauen so drohend hervor, daß sich Federmann von einem nicht gewünschten Annäherungsversuche abgeschreckt fühlte. Defto eifriger richteten sich aus der Ferne alle die bewaffneten und unbewaffneten Augen auf das Fräulein von Tresja, und die Herrenwelt zum mindesten war darin einig, daß hier ein neuer Stern am Firmamente des großherzoglichen Hoses im Aufgehen begriffen sei.

„Alle Wetter!“ schrie der dicke Kammerherr von der Rast, dessen feucht schimmernde Augen schon geraume Zeit in stummem Grüinden auf dem weißen Nacken, den weich gerundeten Schultern und recht supigen Oberarmen der jungen Schönheit geruht hatten, und legte dabei seine dicken, kurzen Finger um den Arm eines neben ihm stehenden Infanteriehauptmanns. „Was sagen Sie, Cap'tän? So was haben wir hier lange nicht zu sehen bekommen! Hören Sie, mir wird für meinen behaglichen Witwerstand bangt! Dieser alte Eisbär von einem Papa verdiente nach Sibirien geschickt zu werden dafür, daß er uns seinen Schatz so lange vorenthalten hat. Das Mädchen ist doch entschieden schon seit ein paar Jahren ballreich. Und dabei kniff er die Augen ganz zusammen und sog die Luft durch den gespitzten Mund ein.

„Wässert Ihnen schon wieder der Mund?“ versetzte der Hauptmann, dessen angenehmes Soldatengesicht die Verachtung, die er im Grunde für diesen feisten Schranken mit dem ewigen satten Nachts-Lächeln hegte, nicht ganz verbergen konnte. „Sagen Sie mal, dieser alte General von Tresja ist ja wohl zu den seligen Bundestagszeiten Höchstkommandirender unseres Kontingents gewesen?“

„Ja gewiß! In der grünen Galerie können Sie sein Portrait aus seinen Glanztagen bewundern. Erinnern Sie sich nicht? Spinatgrüner Waffenrock mit kolossal goldenen Spaulettes und einem gestickten Kragen, zwei Handbreiten hoch, ein glattrasiertes strenges Gesicht mit ein Paar feurigen Augen darin und auf dem Kopfe einen Zweimaster mit einem riesigen Ponpon darauf, der vom Rahmen mitten durchschnitten wird. Ist Ihnen denn das Bild noch nicht aufgefallen? Ich dachte doch, die Ahnslichkeit . . .“

Herr von der Rast verzog seine wulstigen Lippen zu dem gewohnten breiten Lächeln und fuhr, als der Hauptmann die Achseln zuckte, sich seinem Ohre nähernd, fort: „Man merkt es recht, daß Sie aus dem Auslande kommen. Sie Preuen Sie! In unserer vaterländischen Geschichte scheinen Sie noch gar nicht bewandert. Aber ich kann Ihnen sagen, es kommen recht vilante Passagen darin vor! Der alte Tresja ist nämlich sozusagen ein Onkel unseres allergnädigsten Herrn — ein Sohn seines hochseligen Großvaters und der damals berühmten schönen Sängerin Demoiselle Gassarelli. Als sie in den wohlverdienten Ruhestand trat, schenkte ihr der Herzog Schloß und Herrschaft Tresja da oben im Walde. Ach ja, derartige Schönheiten gehen doch immer nur aus solchen Verbindungen hervor! Da, da, sehen Sie doch, jetzt lehrt sie uns ihr Profil zu! Bannisk! — was?! Ein Portrait der Gassarelli, von Angelika Kaufmann gemalt, hängt übrigens auch in der grünen Gallerie. Wollen wir uns doch mal daraufhin ansehen.“

Unterdessen tuschelte das Fräulein von Kaz mit der langaufgeschossenen, hageren Komtesse Murbach.

„Mit neunzehn Jahren so dick zu sein!“ zischelte die kleine Hofdame — sie meinte natürlich die Melanie von Tresja. „Das heißt, wenn es wirklich wahr ist, daß sie erst neunzehn ist! Ich finde, ihr liegt schon so eine vierundzwanzigjährige Säuerlichkeit um die Mundwinkel. Die hat der alte Brummibär gewiß nur an den Hof gebracht, damit sie sich ihren Leberfluß ein bisschen abtanzen soll!“

(Fortsetzung folgt.)

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 18. August 1892.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Kurbars.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.  
**Schönenbrunnen.** 6½ Uhr: Morgenmusik.  
**Reservirter Kurgarten.** 7½ Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)  
**Söhnliche Schauspiele.** Abends 7 Uhr: Cavalleria rusticana. Flotte  
 Umrüte.  
**Weichstall-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Schützen-Gesellschaft „Teil“.** Vereinsabend im Vereinslokal zum Mohren.  
**Audier-Club Wiesbaden.** Abends 7 Uhr: Übungsfahrt.  
**Private Gesellschaft Mattiacum.** 8½ Uhr: Vereins-Abend. (Karlsr. Hof.)  
**Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club.** Abends 8½ Uhr: Besprechung.  
**Taunus-Club Wiesbaden.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Eurn-verein.** 8 Uhr: Porturnerschule, Kürturnen. 9½ Uhr: Gesangprobe.  
**Männer-Turnverein.** Abends 8 Uhr: Siegenturnen.  
**Eurn-Gesellschaft.** Abends von 8—10 Uhr: Porturnerschule u. Kürturnen.  
**Fecht-Club.** Abends von 8—10 Uhr: Fechten.  
**Bücher-Verein.** Abends 8½ Uhr: Probe.  
**Synagogen-Gesangverein.** Abends 8½ Uhr: Probe.  
**Gesangverein Eichenzeig.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Arbeiter-Gesangverein Harmonie.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesellschaft Fraternitas.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Wiesb. Sänger-Club.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Wiesb. Militär-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangprobe.  
**Krieger-Germania-Altemannia.** 9 Uhr: Gesangprobe, Bücherausgabe.  
**Gesellschaft Edelweiss.** 9 Uhr: Vereinsabend.  
**Ev. Männer- u. Jünglings-Verein.** 8½ Uhr: Bücherprobe. — Turnen.  
 — Unterhaltung. — Andacht.  
**Christl. Arbeiterverein.** Abends 8½ Uhr: Portrag, Besprechung.  
**Christlicher Verein junger Männer.** Vereinigung der Bäcker. — 3 bis  
 4 Uhr: Bibelbesprechung. — 4—5 Uhr: Gemeinamer Stafer. — 5 bis  
 6 Uhr: Gesang des Chors und Turnen. — Abends von 8—10 Uhr:  
 Referat über die Zeitungsberichte letzter Woche. Jugendabtheitung:  
 Englischer Unterricht. — Geistige Vereinigung.

## Dampf-Straßenbahn Wiesbaden-Biebrich.

**Strecke Wiesbaden-Biebrich.**  
 Abfahrt von **Beaufste:** 625 (nur ab **Röderstr.**) 70 89 89 99 100 1039  
 119 1130 120\* 1250 119 119 210 249 319 349 419 449 519 549 619 649 719  
 749 819 849.  
 Abfahrt von den **Pahrhöfen:** 633 720 820 9 930 1030 11 1130 12 1230.  
 1 140 210 240 310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 910.  
 Abfahrt von **Albrechtstraße:** 640 735 835 95 935 1035 115 1134 125  
 128\* 135 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 915  
 Ankunft in **Biebrich:** 75 8 9 920 10 11 1130 1220 1\* 210 240 310 340  
 410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 910 940.  
**Strecke Biebrich-Wiesbaden (Beaufste).**  
 Abfahrt von **Biebrich:** 52 617 710 740 810 840 910 940 1040 1140\* 1210  
 125 150 220 250 320 350 420 450 520 550 620 650 720 750.  
 Abfahrt von **Albrechtstraße:** 65 610 735 85 835 95 935 105 115 1136  
 128\* 1255 115 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815.  
 Abfahrt von den **Pahrhöfen:** 610 645 740 810 840 910 940 1010 1110 1140  
 1210\* 1240 120 150 220 250 320 350 420 450 520 550 620 650 720 750 820.  
 Ankunft an **Beaufste:** 76 81 831 91 931 101 1081 1131 121 1231\* 14 144  
 211 241 312 341 411 511 541 611 641 711 741 811 841.

\* Nur an Sonn- und Feiertagen.

## Öffentliche Gebäude.

**Accise-Amt:** Neugasse 6.  
**Aich-Amt:** Marktplatz 6.  
**Amtsgericht:** Marktstrasse 1 und 3.  
**Armen-Augenheilanstalt:** Kapellenstrasse 30 und Elisabetenstr. 9.  
**Bezirks-Commando des Landwehr-**  
**Bataillons:** Rheinstrasse 47.  
**Herberge zur Heimat:** Plattestrasse 2.  
**Königliche Regierung:** Bahnhofstrasse 15 und Rheinstrasse 33.  
**Landgericht:** Friedrichstrasse 15.

## Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von versch. Utensilien im Hause Hermannstrasse 4, Nachm.  
 3 Uhr. (S. Tagbl. 380, S. 25.)  
 Versteigerung von Champagner, Cognac etc. im Hause Albrechtstrasse 28  
 hier, Borm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 391, S. 2.)  
 Versteigerung von Damen-Staubmännchen etc. im Hause Taunusstrasse 20,  
 Borm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 384, S. 2.)

## Schiff Nachrichten.

Angekommen in Newyork der Norddeutsche Lloyd-dampfer „Aler“ von  
 Bremen, D. „Veenland“ von Antwerpen, D. „Burenia“ von Glasgow,  
 D. „La Champagne“ von Havre und D. „Alaska“ von Liverpool; in  
 Colombo D. „Melbourne“ von Mariepside; in Aben D. „Achilles“ von  
 Triest; in Newyork D. „Rotterdam“ der Niederl.-Amer. Co. von Rotterdam.  
 Der Hamburger D. „Wieland“ von Newyork passirte Bazard und  
 der Norddeutsche Lloyd-dampfer „Lahn“ von Newyork passirte Scilly.

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 16. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	756,5	755,3	754,0	755,3
Thermometer (Celsius)	18,9	29,3	22,5	23,3
Dunstspannung (Millimeter)	18,3	14,8	13,6	13,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82	49	67	66
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	W.	S.	—
Allgemeine Himmelsansicht	febr.	völlig	theilw.	—
Regenhöhe (Millimeter)	heiter.	heiter.	heiter.	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

**Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.**  
 Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg  
 (Nachdruck verboten.)

19. Aug.: vielfach heiter, wolfig, meist trocken, wärmer, auftrifft  
 Winde, frischweise Gewitter.

## Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 18. August. 152. Vorstellung.

### Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernscha.)

Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Volksstück von G. De  
 entnommen von G. Largioni-Zogetti und G. Menasci. Deutsche A  
 rbeitung von Oskar Berggruen. Musik von Pietro Mascagni.

#### Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	.	Herr Baumgartner
Turriddu, ein junger Bauer	.	Herr Brodshovre
Lucia, seine Mutter	.	Herr Brodmann
Alfio, ein Fuhrmann	.	Herr Müller
Lola, seine Frau	.	Herr Biehl
Bäuerinnen	.	Herr Hoffmann, Frau Baumann

## Flotte Bursche.

Komische Operette in 1 Akt von J. Braun. Musik von Kapellmeister  
 Franz v. Suppé.

#### Personen:

Hieronymus Geier	.	Herr Rudolph
Brand,	.	Herr Weil
Fritze,	.	Herr Lipski
Gerhardt,	.	Fran Baumann
Klette,	.	Herr Graichen
Tuchs,	.	Herr Hempel
Licht,	.	Herr Müller
Berman,	.	Herr Röder
Hönig,	.	Herr Schneider
Dohr,	.	Herr Hoffmann
Hedt,	.	Herr Kollier
Schaff,	.	Herr Hain
Kieder,	.	Herr Dewis
Anton, Handwerksbursche	.	Herr Brodmann
Lieschen, ein Bürgermeidi	.	Herr Schichhardt
Telec, Stieglitz	.	Herr Greve
Der Wirth zum Kamel	.	Herr Dornewohl

**Pas de charactére**, ausgeführt von B. von Hornagk, H. Baumann  
 und dem Corps de ballet.

Aufang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, den 20. August. Zum ersten Male: **Gewagte Mittel.**

## Residenz-Theater.

Donnerstag, den 18. August: **Geschlossen.**

Freitag, den 19. August: **Donna Juanita.**

**Reichshallen-Theater**, Stiftstrasse 16.  
 Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Aufang Abends 8 Uhr.

**Auswärtige Theater.**  
 Frankfurter Stadttheater. Überhaus. Donnerstag: „Cavalleria  
 rusticana.“ — „Der Mifado.“ Freitag: „Ecclesior.“ Schauspieltheater  
 Freitag: „Der arme Jonathan.“

## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 384. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 18. August.

40. Jahrgang. 1892.

### 5 Hbd. Herren- u. Damen-Sonnenschirme,

200 Flaschen Cognac, 1 Ctr. Kaffee in Dütten, 2000 Ci-  
garren, sowie 2 Bettlen, 1 Tisch, 20 Paar Kinder-Leber-  
Pantoffeln, 25 Flaschen Californischen Wein, 50 Spazier-  
stöcke, 25 Pfds. Honig  
aufsteigen wir

morgen  
Freitag, Nachmittags 2 Uhr, im  
„Rheinischen Hof“,  
Ecke der Mauer- und Neugasse,  
à tout prix gegen Baarzahlung.

**Reinemeyer & Berg,**  
Auctionatoren und Tagatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

410

**Visiten-Karten**

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

### Theerschwefel-Seife

von der Parfümerie Union, Berlin.

Übertrifft in ihrer bekannten Wirkung alles bisher Dagewesene.  
a Stück 50 Pf.

Zu haben bei: H. W. Daub, Saalgasse 8, M. Schüler,  
Langgasse 16.

### Zähnen schwarten,

zu 2 Meter abgelängt, sehr billig abzugeben.

Albert Frank. Holzhandlung, Ludwig-Bahnhof.

Mirabellen zu Tagesreisen zu haben. 15909

G. Weygandt's Gärtnerei,

Dosheimerstraße 59.

Kartoffeln per Kumpf 28 und 30 Pf., prima gelbe Kartoffeln  
Bi. Schachstraße 16.

Schöne Landauer Kartoffeln per Kumpf 30 Pf. zu haben Louisen-  
straße 38 a, bei Bischof (neben dem Krokodil). 15955

### Zeitungs-Makulatur

per Kies 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

### Kaufgesuch

Hagdgewehre (Centralfeuer u. Deraufschur), Pistolen,  
Revolver, sowie alle Jagdarticle  
Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.

Theke, in gutem Zustande, 3 Mtr. lg., zu kaufen ges. 15952  
H. Martin, Michelsberg 20.

Büschengestell ges. Offert, umt. S. T. 300 an den Tagbl.-Verl.

### Gebrauchter Einspännerwagen

Lendle, Sonnenberg.

zu kaufen gesucht.

### Verkäufe

Ein hübsches Kleid, für große Figur passend, zu 6 Mk. zu verkaufen.  
Näh. im Tagbl.-Verlag. 15952

Höchst eleg. Salon-Einrichtung in schwer. Seide, m. Portieren, neu,  
ist unter der Hälfte vom Werth zu verk. Herringartenstr. 2, Bel-Stage r.

### Wegen Auflösung des Haushaltes

ein schöner pol. Spiegelschrank mit Schublade, 1 vol. Aussichtlich mit  
Messingrollen, 2 4-schubl. Kommoden, polirt, 1 Consolchen, polirt, 4 versch.  
Tische, 2 gute Sofya, 2 Polster- und 6 Nobrstühle, 1 schöner Herren-  
Schreibtisch, polirt, 1 Waschtoilette mit Marmorplatte, 2 polierte Nach-  
schranken mit Marmorplatten, 2 polierte Bettschlitten mit Sprunggräben,  
Rohbaarmatratze und gutem Federn-Oberbett, 1 Silbenschrank, 1 ovaler  
nugb.-polirter Tisch, 1 Lampe, versch. sehr schöne Bilder, 8 Fenster Vor-  
hänge mit Gallerien und versch. Rückengeschirr sehr billig zu verkaufen.  
Eine gute Schaltwaage mit Getell zu verk. Hochstätte 28. 15957

Mehrere wenig gebr. Sicherheits-Zweiräder  
mit Polsterreifen, in verschiedenen Preislagen, mit Grlemen unter  
Garantie billig zu verkaufen.

Ad. Rumpf, 15. Goldgasse 15.

### Verschiedenes

### Katholische Kirchensteuer.

Mit Erstaunen und Grauen sehe ich in Nr. 380 des „Wiesbadener Tagblatt“, dass ein Kraeehler (wahrscheinlich ein recht reicher Herr) gegen die executorische Beitrreibung der Katholischen Kirchensteuer seine Stimme erhoben hat. Ich kann nämlich nur annehmen, dass gerade dieser Punkt sehr alterirt hat und die dabei mit eingelöschtenen Glössen und Fragen nur dazu dienen sollten, die Haupt-Angelegenheit zu verdecken. Der Herr hat aber darin sehr unrecht gehandelt, wenn das seine Absicht war. Durch die bisherige nicht executorische Erhebung der Kirchensteuern haben die geringer vermögenden Steuerzahler fast sämmtlich voll die Steuern bezahlt, sehr reiche Steuerzahler sich aber mit einem Theil, wie mir gesagt wurde, abzufinden gesucht. Ist das recht so? Gewiss nicht! — Ein jeder rechtlich denkender vermögender Mann soll und wird gern die seinem Vermögen entsprechende Kirchensteuer bezahlen, da ja der weniger vermögende Mann es auch thut. Da ich aber nun gerade einer Verjenigen gewesen bin, die wiederholt dem Herrn Prälaten und anderen Herren Kirchenvorstands-Mitgliedern zugesredet haben, die executorische Beitrreibung veranlassen zu wollen, so habe ich mich über den nun erfolgten Beschluss und dessen Durchführung sehr gefreut.

Kann später der Procentzusatz der beizutreibenden Steuern herabgesetzt werden, um so besser, aber der zu erbauenden Marienkirche wird der sich ergebende Überschuss sehr zu statthen kommen.

Lieber Freund, zahle daher, zu einem Bau gehört auch Gelb, das kennst Du auch, und beruhige Dich. — 15946

J. M. S.

Mein Bau-Büro, Atelier für Kunstgewerbe und  
Innendecoration befindet sich  
Saalgasse 1, „Zur Stadt Frankfurt“. Architect Beitscher.

Perf. Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause Karlstraße 7.

Abreise zweier Herrschaften wird noch Wäsche zum  
Waschen und Bügeln angenommen, gut und  
gewissenhaft besorgt Hellmundstraße 57, 3 St. hoch.

## Herzliche Bitte!

Ein bejahrter Handwerker, der seinen Lebens-Unterhalt nicht mehr bei stehender Arbeit erwerben kann und dem auch jede Unterstützung entzogen ist, bittet edle Menschenfreunde, ihm eine Stelle und Verdienst bei stehender Arbeit zuzumessen zu lassen, um sein Leben zu fristen; derselbe schreibt eine gute Hand. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15951

Die Person, welche sich am Montag Mittag die **silberne Herren-uhr** aneignete, ist erkannt und wird hiermit aufgefordert, dieselbe sofort im Tagbl.-Verlag abzugeben, andernfalls polizeiliche Anzeige erfolgt. Vor Anlaß wird gewarnt.

## Postlagernd Chiffre G. u. S. W.!

**Junge hellblonde Dame** von stattlicher Erscheinung, hellgrau gekleidet, welche vergangenen Samstag Abend, 8 Uhr kurz vor Schlug am Posthalter mit einem Hesku zusammentraf und einen Brief unter **G. u. s. w.** empfing, wird freundlich um die Ebre ihrer Bekanntschaft gebeten, da derselbe wirkliches aufrichtiges Interesse für sie besitzt und nur mit reeller Absicht ihr entgegentreten will. Antwort erbeten unter **G. T. 388** an den Tagbl.-Verlag.

## Verloren. Gefunden

**Verloren** eine silberne Damen-Uhr mit Kette. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben Ludwigstraße 10, 1 St. 15916

**Verloren** ein schwarzeidenes Tuch in den Kochbrunnenanlagen. Gegen Belohnung abzugeben Euroypäischer Hof.

**Verloren** eine silberne Herren-Uhr mit Namen verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung im Tagbl.-Verlag abzugeben. 15983

**Verloren** ein gelber Spazierstock mit Silberreifen auf dem Wege Lawn Tennis Platz, Parkstraße, Wilhelmstraße, Friedrichstraße, Schwabacherstraße, Gneisenstraße oder Schwabacher-Canal. Gegen gute Belohnung beim Portier im Victoria-Hotel abzugeben.

**Verloren** eine goldene Uhr mit Kette. Abzugeben im „Schwarzen Bod“ gegen gute Belohnung.

**Gefunden** eine Uhr mit Kette. Abzuholen Nerostraße 6.

**Gefunden** ein schwarzeidener Herren-Segelschirm. Der Tagbl.-Verlag sagt von wem. 15907

Eine dunkelblaue Strumpfbeinlänge in den Anlagen auf einer Bank hängen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben „Goldenes Kreuz“.

Tannusstraße 5 ist ein

**junger schwarzer Spitzhund** entlaufen. Vor Anlaß wird gewarnt. Dem Wiederbr. eine g. Belohnung.

Zugelaufen ein gelber Pinscher Friedrichstraße 2, 3 St. 15912

## Unterricht

### Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten). Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

### Dr. Lechleitner.

Louisenstrasse 5.

14190

Geucht ein Primaner der hier. Gymnasiu zum Nachhilfe-Unterricht an einen Quintaner. Ges. Anerkennungen mit Preisangabe unter **H. P. 316** an den Tagbl.-Verlag. 15787

**Oberprimaner** d. human. Gymnasiums erhält Nachhilfestunden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15843

**Schüler** niederer Clasen erhalten gründl. Unterricht bei einem Oberseundaner. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15843

**Nachhilfestunden** erhält e. Oberprimaner des hum. Gymnasiums. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15939

Eine wissenschaftl. gepr. Lehrerin erhält Nachhilfestunden während der Ferien. Off. erb. unter **H. T. 394** an den Tagbl.-Verlag.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin erhält **Privat-Unterricht**. Näh. Frankenstraße 19, 1. Etage. 15030

**Englisches Unterricht** erh. eine Engl. Dogheimerstraße 2, 2. 1-2.

Erfahrene englische Lehrerin erhält Unterricht. Zu sprechen von 2 bis 4 Uhr Nachm. Dambachthal 3, Part.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erh. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 15231

Ein Herr, welcher viele Jahre in England war, erhält englischen Unterricht zu mäß. Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15471

**Junge Damen**, welche wünschen, sich in der französischen, englischen oder italienischen Conversation zu vervollkommen, finden Gelegenheit im

### Institut der Englischen Fräulein,

Rheinstraße 52.

Mme Franck, u. Engl., sowie in allen Elementarfächern wird Unterricht erh. v. acpr. Lehrerin. Näh. Kirchhof 27. Buchhandl. 15788

**Lessons de grammaire, de prononciation et conversation par dame, ayant enseigné douze ans à Paris. Excellentes références.**

S Walramstraße, 2<sup>e</sup> étage. 1390

Dame, welche zwölf Jahre in Paris cond., erhält gründl. Unterricht in der franz. Sprache. Walramstraße 8, 2. Et. 1391

**Unterricht im Porzellanmalen** in und außer dem Hause des F. W. Költe, Maler, Albrechtstraße 33, Parterre. Gefitte wird alles Vorzellen feuerfest. 1421

Gef. u. Clavierunterr. w. erh. Wien. Pr. Näh. i. Verl. 15518

**Clavier- und Zither-Unterricht** erhält gründlich

Fr. Marie Glöckner, Wwe.

Hirschgarten 5, am Schulberg, 1. Tr. 1.

### Lehr-Institut für Damen-Garderobe.

Jede Dame lernt bei mir gründlich das Zuschniden und Anfertigen von Damen-Kleidern. Preis bis zum perfecten können 20 Mtl. Die Schülerin kann für sich selbst oder für mich arbeiten.

Frau Rendant Meyer,  
Friedrichstraße 47, 3.

**Bügel-Kursus** im fein. Glanzzeugen erh. gründlich Fr. M. Glöckner, geb. Brömsen Büglerin, Frankenstraße 21, 2. 2.

Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren erh. Unterricht im Stricken Häkeln und Stickn. Näh. Helenenstraße 5, Hinterh. 2 St. 1599

### Immobilien

**Immobilien.** J. MEIER! Estate & Agentur. Taunusstr. 18. House Agency.

**Immobilien zu verkaufen.**

für Wirths. Ein schönes Haus, wo am 1. October eine neue Wirthschaft eingerichtet wird, ist für 65.000 Mtl. mit einer kleinen Anzahl zu verkaufen.

Jul. Glässner, Agentur, Adolphsallee 43 Sprechst. 2-3 Uhr.

**Die Landhäuser** Altwiesenstraße 3 und 9 sind preiswertig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nerostraße 16 oder Philippssbergstraße 13. 1266

Ein zum Neubauen geeignetes Hausgrundstück in der Nähe des Kochbrunnens für 55.000 Mtl. zu verkaufen durch 1300

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

**Das Haus Frankfurterstraße 40** ist Erbtheilung halber zu verkaufen. Näh. beim Justizrat Dr. Herz hier, Adelheidstraße 24.

**Ein Haus**, Taunusstraße, Flächeninhalt 46 Räume, preiswürdig zu verkaufen. Näh. beim Baumeister Mecklenburg, Moritzstraße 52.

**Rentenhaus.** Ein Haus im südlichen Stadtteil, doppelte Wohnungen im Stock, in einem reinen Gebiet von 1150 Mtl. unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Jul. Glässner, Agentur, Adolphsallee 43.

**Villa zum Alleinbewohnen** in reiz. Lage, preiswürdig zu verkaufen. Oferen unter C. G. 135

an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14742

Wegen anderweitigen Unternehmungen sind zwei Häuser mit Hintergärten, belegen an der

**Rheinstraße**, zum Preise von 40- und 50.000 Mtl. sofort zu verkaufen.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Ein Geschäftshaus mit Hinter- und Seitenbau, der Nähe vom Markt mit großem Laden, Thorfahrt und Hof, ist Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

**Für Schlosser.** Ein rentables Haus im Centrum der Stadt zu verkaufen.

Jul. Glässner, Agentur, Adolphsallee 43.

50 Minuten vom Kurhaus prachtvolle Villa, 8—10 Räume, sehr der Zeit entsprechend, für 49,000 M. zu verkaufen. 15290  
P. G. Rück, Dossheimerstraße 80 a.

**Gasthof**, belegen inmitten der Stadt, nahe der Marktstraße, mit sehr besuchtem Restaurant und lebhaftem Logisverkehr, ist zu verkaufen. Preis M. 132,000. Näh. durch den Beauftragten August Koch, Immob.-Geschäft, Röderstraße 37, 2. Sprechzeit 1—3 Uhr. 14786

**In Kastel** **Gasthaus „Dreibund“**, gegenüber dem Bahnhof, sofort zu verkaufen oder ganz und geteilt zu vermieten. Auch kann noch Metzgerei oder Bäckerei mit betrieben werden. Näh. in Mainz, Stephanshohl 5, 1 St.

## Geldverkehr

### Hypotheken-Capitalien,

60 % der Tage, à 4 1/4 %, werden durch die Hypotheken-Agentur von **Wilhelm Albert**, Hellmundstraße 47, zugelassen. Sprechstunden Nachmittags 2—4 Uhr. 14192

### Capitalien zu verleihen.

1000 M. a. 1. Hyp., b. Tage, zu 4 % auszul. G. Walch, Kranzpl. 4. 13669  
2000 M. sofort auf gute 2. Hypothek, auch geteilt, auszuleihen durch 15813  
Rechtsconsulent C. Meyer, Kapellenstraße 1.

30,000 M. bald., 40,000 M. z. 1. Oct. auszul. Chr. Falter, Nerostr. 40.  
20,000 M. auf 1. October auszul. Zu erfr. i. Tagbl.-Verlag. 15925

### Capitalien zu leihen gesucht.

**Ich suche** sofort auf gute 2. Hypothek 13,000 und 10,000 M. Öfferten unter **A. P. 309** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Braut auf gute zweite Hypothek (neues Haus) 12—15,000 Maf. 14506  
Jah. im Tagbl.-Verlag.

**18- bis 20,000 Mf.** nach der Landesbank zu leihen gesucht. Öff. um. **G. T. 381** an den Tagbl.-Verlag erb. 15919  
Mf. 10,000 unter 45 % der Tage auf ein Geschäftshaus zu 4 % gesucht von Selbstverleiher. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15947

Nachdruck verboten.

### Wetterstudien.

#### Plauderei von Bernhard Ohrenberg.

Wohlbehagen und Gesundheit der Menschen sind vielfach von der Witterung abhängig; trotzdem gilt es in der guten Gesellschaft als ein Zeichen von Geistesarmuth, sich über das Wetter zu unterhalten. Das ist recht undankbar gehandelt; — so manches Ballzpräch, das schüchtern mit dem Wetter begann, endete mit dem unerwünschten Heirathsantrag, und vielleicht verdankt jene interessante Frau, die so sicher und selbstbewusst über Kunst und Literatur konversirt, ihr häusliches Glück einer verregneten Landparthe. Vorzugsweise das zartere Geschlecht ist von der Witterung recht abhängig, in plötzlich losbrechendes Gewitter das durchnässte Fuß, Schnupfen und Katarrh zur Folge hatte, entsehnte schon in Ungewitter am Thehimmel. Die vornehme Mode dame ist müde, wenn bei glänzender Korsofahrt eine boshaftie Wetterlaune die lächerliche Pracht ihre neuester Frühjahrstoilette verdorbt. Wenn aber das Ereignis der „großen Wäsche“ bevorsteht, dann trifft auch ein touragierter Chemann die Sprünge des Barometers mit größter Sorgfalt, und hofft, daß sich ihm der Himmel „heiter und beständig“ eigne Tage. Das alte, derbe Sprichwort:

Wenn die Weiber waschen und backen,  
Haben sie den Teufel im Nacken."

Immer noch zutreffend, obgleich in den Haushaltungen der Großstädte der Bleich- und Trockenplatz fast ebenso zur Fabel geworden ist, wie die Spinnstube unserer Großmütter.

Landwirthe Touristen und Sommerfrischler richten oft vorzüglich ihre Blicke zum Abendhimmel und fragen. Wird morgen schönes Wetter sein? Unbestritten ist eine gute und zuverlässige

Wetterprofezeiung von großer Wichtigkeit, aber leider gehören die Wetterkundiger häufig zu den falschen Propheten.

Das lebhafte Bedürfnis, voraus zu wissen, ob das kommende Jahr Fruchtbarkeit oder Dürre, einen heißen oder nassen Sommer, strenge Kälte oder einen milden Winter bringen wird, läßt noch sehr viele Menschen an die Mächtigkeit des „hundertjährigen Kalenders“ glauben. Wie wichtig für den Landmann die Wetterkunde ist, beweisen die unzähligen Bauernregeln, in denen, auf praktische Erfahrungen begründet, oft viel Wahrheit steckt. Aber derselbe Bauer, der auf den hundertjährigen Kalender schwört, ironisiert die Kunst der Wetterprofezeiung in manchem lustigen Spruch: Z. B.:

„Kräht der Hahn des Morgens auf dem Mist,  
So ändert sich das Wetter — oder es bleibt wie es ist!“

Weht zu Quatember starker Sturm,  
Dreht sich öfters die Fahne auf dem Thurm.  
Raucht zu Martini der Schornstein sehr,  
So kommt das meist vom Feuern her.  
Wenn's zum Sylvester friert und schneit,  
Ist's auf's Neujahr nicht mehr weit.

Wenig galant ist das Sprichwort:

Aprilwetter und Frauensinn  
Ist veränderlich von Anbeginn.

Aber nicht nur im April steht das Wetter voller Launen, sondern es überrascht uns zu jeder Jahreszeit oft recht unangenehm, und deshalb war es schon immer das Bestreben der geplagten Menschenkinder, sich vor dem Hereinbrechen plötzlicher Unbill nach Möglichkeit zu schützen.

In neuerer Zeit hat sich der bekannte Professor Falb viele Verdienste um die Wetterkunde erworben. Leider behaupten böse Menschen, die bekanntlich an Allem herumnörgeln, es hätte schon der „alte Schäfer Thomas“ weit früher gemußt, daß sich fast bei jedem Mondwechsel das Wetter erheblich ändert; — jetzt nennt man es „kritische Tage.“

In meiner Jugend waren die Menschen nicht so kritisch angehaucht, sondern weit vertrauensseliger; da sang man noch verklärten Blöds:

Guter Mond, Du gehst so still  
Durch die Abendwolken hin.

Nun ist auch der Mond entlarvt worden, und hinter der Maske des milden, silbernen Heiligenzeichens zeigt sich ein verstockter Wetterverderber.

In kleinen Landstädten oder Dörfern sieht man noch bisweilen sogenannte Wetterhänschen an den Häusern befestigt, die in lustiger Weise manches Scheleben illustrieren. Mann und Frau zeigen sich niemals vereint. Wird es schön, tritt das Weiberl heraus, kommt aber schlechtes Wetter, dann muß das Männerl nah werden.

Jetzt fehlt fast in keinem Hause ein Barometer oder Hygrometer, aber bei ersterem Instrument handelt es sich nicht nur darum, zu beobachten, ob die Quecksilbersäule steigt oder fällt, sondern wie dies geschieht. Im Allgemeinen bedeutet allmähliches Steigen und langsames Fallen, daß dauernd gutes oder ungünstiges Wetter zu erwarten ist; zu beachten ist noch Folgendes:

Wenn das Barometer Morgens hoch steht, Mittags etwas fällt, jedoch am Abend den Standpunkt vom Morgen wieder einnimmt, so ist mit Sicherheit anhaltend gutes Wetter zu erwarten.

Steigt das Barometer nach einer Regen schnell und hoch, zumal bei Südwind, so folgt in weniger Tagen noch mehr Regen.

Tritt rasch nach Beginn des Steigen schönes Wetter ein, so ist es nur von kurzer Dauer.

Wenn das Barometer am Tage steigt, Nachts und Morgens aber fällt, so wird das Wetter veränderlich.

Währt bei schlechtem Wetter das Steigen des Quecksilbers zwei bis drei Tage, bevor sich das Wetter bessert, so ist andauernd heitere und trockene Witterung zu erwarten.

Regnet es nach beginnendem Fallen, so regnet es nicht lange.

Dauert jedoch bei schönem Wetter das Fallen mehrere Tage, und tritt das ungünstige Wetter nicht bald ein, so wird anhaltende Nässe folgen.

Auf rasches Fallen, bei schwüler Luft mit Südwind, folgen

meist Gewitter; — seltsamer Weise steigt das Barometer oft kurz vor Ausbruch des Gewitters, um nach Beendigung wieder zu fallen.

Aber auch die besten Barometer trügen bisweilen; es kann sich ereignen, daß beim Fallen das erwartete schlechte Wetter am Ende selbst ausbleibt, dann ist anzunehmen, daß in entfernter Gegend sehr böses Wetter gehäuft hat. Leider kommt auch das Gegenteil vor; einst klage mir ein Bauer, daß ihm sein Barometer schmählich betrogen habe, und äußerte verbrießlich: "Weil das Ding auf „beständig“ zeigte, begann ich mit dem Weizenschnitt, und nun regnet es schon seit acht Tagen"; "lieber Freund," entgegnete ich lächelnd, "das Instrument ist in seinem Recht, es regnet ja „beständig.“"

Auch ohne Hygrometer oder Barometer ist es nicht so schwer, das Wetter vorher zu bestimmen, wenn man sich daran gewöhnt, der Wolkenbildung und Windrichtung, der Färbung des Himmels oder dem Verhalten der Thierwelt aufmerksame Beobachtung zu schenken.

Zunächst sei das Gebahren verschiedener Thiere bei bevorstehendem Wetterwechsel ins Auge gefaßt. Die meisten Menschen lieben es, irgend ein Hausthier zu halten; grämliche und knausige Junggesellen begnügen sich oft mit einem Laubfrosch, der zahlt keine Hundesteuer, bedarf nur weniger Fliegen, und fehlen auch diese im Winter, dann fastet er, wie weiland Doktor Tanner.

Wenn der kleine, grüne Bursche in beschaulich-philosophischer Ruhe auf der obersten Sprosse der Leiter sitzt, dann ist gutes Wetter zu hoffen; läßt er wiederholt sein quakendes Stimmchen hören, dann ist vorübergehender Regen zu erwarten; taucht er jedoch unter, oder verkriecht sich am Boden des Glases, so steht anhaltender Regen oder heftiger Wind bevor.

Ein Kästchen, das schnurrt, ein Möpsehen, das knurrt, sind häufig die Gesellschafter alleinstehender Damen; wenn sich nun Miez allzu eifrig mit der Pfote putzt und wäscht und Mopperl, in seltsamer Geschmacsverwirrung, Gras frisht; wenn das Vöglein im Käfig sein Gefieder einfettet, oder die Goldfischchen unruhig werden, dann kommt Regen. — Zu den Mithbewohnern unseres Heims gehört auch die gehafte und verfolgte Spinne; abgesehen von ihrer Nützlichkeit ist sie eine vorzügliche Wetterprophetin. Machen die Spinnen ihr Gewebe eng und kurz, so ist trübes Wetter zu erwarten, je gleichförmiger und größer sie weben, desto andauernder ist das gute Wetter; wird man Eile an ihnen gewahr, so ändert sich das Wetter; verlassen sie ihr Geprist, so deutet dies auf anhaltenden Regen, bleiben sie im Netz sitzen, so ist anhaltendes, gutes Wetter zu erwarten.

Wenn sich die Hühner häufig und mit gesträubtem Gefieder im Staube wälzen, so steht Sturm oder Gewitter bevor. Fliegen die Tauben weit ins Feld und lehren sie spät in den Schlag zurück, so zeigt dies schönes Wetter an; entfernen sich die Bienen nicht weit vom Stock oder lehren sie, ohne voll beladen zu sein, dahin zurück, so bedeutet dies baldigen Regen. Fliegen die Schwärden gegen Abend sehr hoch in die Lust, kreisen die Fledermäuse lebhaft, quaken die Frösche im Chor und zeigen sich viele Johannisswürmchen, so ist gutes Wetter sicher in Aussicht.

Auch verschiedene Pflanzen deuten Wetterveränderungen an. Wenn z. B. trotz großer Dürre der Klee die Köpfe hebt, die Stengel anschwellen, während die Blätter schlaff sind; wenn Löwenzahn, Pimpinelle und Wetterrösschen die Kelche schließen, so steht sicher Regen bevor.

Starker Thau in den Wiesen bedeutet schönes Wetter, fehlt er aber gänzlich und der Ruf des Pyrols ist oft zu hören, so sind Gewitter zu erwarten.

Von größtem Einfluß auf das Wetter sind die Windströmungen. Dem Meteorologen Dove verdanken wir die Kenntniß von dem Drehsatzgesetz der Winde, daß auf der Umdrehung der Erde beruht; der dadurch entstehende Einfluß ist die Ursache, weshalb sich der Wind im Wechsel der Aequatorial- und Polarströme, auf der nördlichen Halbkugel von Süd nach West, Nord und Ost dreht, und auf der südlichen Halbkugel in umgekehrter Reihenfolge. — Süds, Südwest- und Westwinde sättigen die Atmosphäre mit Feuchtigkeit, während Nord-, Nordost- und Ostwinde Trockenheit bringen; — aber nicht immer haben wir bei Ostwind trockenes Wetter, und Gewitter, die aus Osten kommen, pflegen schwer und anhaltend zu sein.

Auf den sprungweisen Abweichungen von den normalen Strömungen beruhen zum großen Theil die plötzlichen Witterungsumschläge. Derterer Wechsel des Windes von Westen zurück nach Süden oder von Norden nach Westen wird stets Regen und veränderliches Wetter bringen, verfolgt dagegen die Strömung seinen ruhigen Gang von Süß über West nach Nord und Ost, so ist längere Zeit heiteres Wetter zu erwarten.

Sehr heftige Winde, mit Ausnahme der Frühljahrs- und Herbststürme, bringen stets schlechtes Wetter; andererseits ist plötzliche Windstille, namentlich bei heißem Wetter, der Vorboten von Gewitter oder starkem Regen.

Auch aus der Bildung der Wolken, ihrer Färbung und der des Himmels ergeben sich viele sichere Anzeichen für die Wettertheilung des Wetters. Steigen am frühen Morgen helle lodernde Wolken auf, so folgt ein schöner Tag, dasselbe gilt, wenn der Nebel fällt.

Ist den Tag über der Himmel bedekt, wird aber gegen Abend heller, und Federwolken erscheinen bei steigendem Barometer und Nord- oder Ostwind, so ist das Wetter am nächsten Tage gut.

Lange Federwölle, sogenannte Wetterbäume, verkünden Wind und ihre Spitzen zeigen an, woher er kommt.

Girrus-Wolken, im Kindermunde Schäfchen genannt, bringen bei westlicher Windrichtung gewöhnlich Regen.

Lagern auf dem Gebirge langhingestreckte, weiße Wolken, die Bettvolstern gleichen, so ist anhaltender Wind zu erwarten.

Thürmen sich bei Südwind in den Morgenstunden weiße Haufenwolken, cumuli genannt, hoch übereinander auf, so tritt an demselben Tage, oft schon zur Mittagszeit, Gewitter ein.

Das sogenannte Rauchen der Berge, das den Eindruck macht, als hätten Holzfäller im Forst ein Feuer entzündet, bedeutet gute Wetter.

Wenn am graubehangenen Himmel kleine, zerrißne, sehr dunkle Wolken hastig treiben, so steht anhaltender Regen, mindestens auch Sturm, bevor.

Das Sprichwort sagt: Fliegen Wolken schnell, so folgen Wolken nach.

Morgenregen und alter Weiber Tanz  
Währen nicht lange.

Morgenrot fällt in Roth —  
Abendroth — schön Wetter Bot'.

Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß helles Morgenrot bei heiterem Himmel und günstiger Windrichtung das Wetter nicht als ungünstig anzeigt, und daß das Abendrot rosig sein muß, aber nicht feurig, und der Himmel blau und klar.

Geht die Sonne blutrot unter, von feurigem Glanz umgeben, so tritt häufig, selbst wenn sich kein Wölchen zeigt, schon in der Nacht Regen ein.

Geht die Sonne in weißem Lichtglanz unter, und erscheint mehr weiß als gelb, so ist stürmisches Wetter zu erwarten.

Ist der Südhimmel am Abend klar, so folgt schönes Wetter.

Erscheint der Himmel bei Sonnenuntergang sehr rot in

Osten, dann ist Wind oder ein Gewitter zu erwarten.

Am nächsten Tage steht Regen bevor, wenn Berge, Wälder und Dörfer dem Auge in sehr scharfen UmrisSEN auffallend erscheinen. Baldigen Regen verlündet es auch, wenn man Glöden geläutet, das Poltern der Eisenbahnzüge u. s. w. ungewöhnlich deutlich wahnimmt.

Tritt Nebel bei frischem Nord- oder Nordostwind ein, so folgt ein schöner Tag.

Scheint die Sonne durch die dünne Nebelschicht bleich und verschwommen, so kommt Regen.

Mancher geplagte Mensch hat auch am eigenen Leibe ein sicheres Barometer; sobald alte Wunden und erfrorene Glieder, Gicht und Podagra empfindlich zu schmerzen beginnen, oder die Hühneraugen noch lästiger wie gewöhnlich drücken, dann tritt fast immer schlechtes Wetter ein.

Professor Falb hat prophezeit, daß der kommende Sommer so naß sein werde, daß sich manche Niedersungen in Sümpfe verwandeln würden; bei aller Hochachtung vor dem gelehrten Herrn, wünschen wir, daß sein Unkenruf zu Schanden wird und jedes erfrischungsbedürftige Menschenkind nur die günstigen Wetterzeichen am Himmel und auf Erden studiren kann.



No. 384. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, 18. August. 40. Jahrgang. 1892.

### Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Der Thronfolger. Von Ernst von Wolzogen.
2. Beilage: Wetterstudien. Plauderei von Bernh. Ohrenberg.

### Locales.

**Zur Erinnerung.** Vor 40 Jahren, am 18. August 1852, kam sich ein Mann seine wenig beneidenswerte Unterblüftheit, dessen Name, an und für sich eigentlich durch die Zusammenstellung von Höflichkeit und Banalismus, noch immer unvergegen ist, trotzdem die Ereignisse allmählich zu verblauen beginnen, in denen er eine Rolle spielte. Der Mann war Herr Dr. Hannibal Fischer, oldenburgischer Staatsrat, und seine Heldenthat war die Versteigerung der deutschen Flotte, in den Tagen der Begeisterung zum Theil aus Beiträgen des deutschen Volkes geschafft worden; jene Versteigerung, Hannibal Fischer vom deutschen Bundesrat übertragen, geschah genannten Tage. Wie der unglückselige Bundestag, die Institution gegen das deutsche Volk, die einzige Behörde sein sollte, die ebenso lächerlich als widerfinnig die Brüderlichkeit des Flottenverkaufes war, so war auch Hannibal Fischer in ziemlich die einzige Verlönlichkeit, die diese schwule Arbeit leisten möchte. Dieser Mann bewies vor und nach dem Flottenverkauf, daß er das Wort "Scham" nie gefaßt hat; er war ein ebenso rücksichtsloser, als unvorsichtiger Realionar, der sich zu allem gebrauchen ließ. Was wohl Herr Hannibal Fischer sagen würde, wenn er heute die deutsche Flotte sähe!

**Auszeichnung.** Auf der Kochkunst-Ausstellung in Leipzig wurde dort ausgesetzte Margarine der "Rheinischen Margarine-Gesellschaft" u. Schefel" dahier, unter starkem Wettbewerb mit der höchsten Auszeichnung, der goldenen Medaille, prämiert. Es ist dies seit dem ersten Bestehen der Fabrik die dritte Auszeichnung, welche dem Leiter, Herrn Director F. Empt, zur besonderen Ehre

**Sonntagsruhe.** Am 14., 21. und 28. August und am 4. September wird an den Postschaltern über den Sonntagsverkehr eine Statistik geführt. Es steht dies in Verbindung mit den Anträgen mehrerer Kundstammern, wegen der Sonntagsruhe die Posthalterstunden an Sonn- und Feiertagen von Nachmittags 5—7 auf die Stunden von 11—1 zu verlegen.

**Schulnachrichten.** Lehrer Joseph Reichwein zu Bockenhausen wird am 1. Oktober ab zum ersten Lehrer an der Elementarschule in Helmheim ernannt worden.

**29 Grad Beaumur im Schatten** zeigte gestern Mittag das Thermometer auf 40° in der Sonne. Es bleibt bei dieser Sache nur eine Trost, daß es schwerlich schlimmer werden kann und der Gipfel "Säurehölze" wohl erreicht ist.

**Die Reihe der religiösen Vorträge** begann gestern, so wird uns geschildert, Prediger Grün aus Württemberg mit einer stimmungsvollen Einleitung vor einem gewählten Auditorium, darunter mehrere gelehrte Vertreter christlicher Bekennnisse, indem Redner zunächst eine allgemeine Kritik der bestehenden Zustände der Zeit in sozialer und moralischer Beziehung daran knüpfte, zugleich dem Bedauern über die Trennung des deutschen Volkes in religiöse Parteien, die sich über das Grab hinaus anstreben, Ausdruck gab. Zum eigentlichen Thema übergehend, hält der Vortragende die Gebete um die Rückkehr nach Palästina und Repräsentation des Orients vom Standpunkt der Religion und geistigen Vernunft nicht nur am Platze — daher auch die Trauer um den Verlust des Tempels Jerusalem in nationaler Beziehung seit der Gleichberechtigung in bürgerlicher Hinsicht und gleichzeitigem Aushören des mittelalterlichen Druses unbegründet, diesfalls eine rationelle, radikale Reform vorschlagend an der Begründung, daß das Gottesreich universell aufzufassen sei, dieses zu realisieren, sei die Aufgabe der menschlichen Zeit. Der Vortrag wird verdienten Anerkennung. Der Schlussvortrag findet am 18. statt, da

\* Der Morgenstern wird im Allgemeinen viel seltener gesehen und hundert als der Abendstern. Beide sind bekanntlich nur Erscheinungen und desselben Himmelskörpers, des Planeten Venus. Zu Ende

Mai dieses Jahres war, wie damals von uns mitgetheilt wurde, Venus als Abendstern im größten Glanze zu sehen. Dasselbe Helligkeits-Maximum erreichte sie am 18. und 19. August (heute und morgen) als Morgenstern. Sie ist dann etwa 40 Mal heller als der schöne blonde Morgenstern Vega im Sternen, der gegenwärtig in den Abendstunden sehr hoch am Himmel steht und wegen seiner Helligkeit leicht von den anderen Sternen zu unterscheiden ist. Venus geht zur Zeit gegen 1½ Uhr Morgens im Osten auf. Nicht lange nachher geht der gleichfalls sehr helle Planet Mars im Westen unter, während Jupiter ziemlich hoch steht. Wenn man gegen 2½ Uhr nachsieht, wird man links über Venus das Sternbild der Zwillinge und rechts von ihr die schöne Orion-Gruppe bewundern können.

**Welcher Montag ist der unsicherste?** Der schweizerische Fabrikinspektor Dr. Schuler hat den Montag am stärksten belastet gefunden und daraus geschlossen, es müsse hier der am Sonntag genossene Alkohol nachwirken. Ein Gewerbeinspektor in Wien dagegen hat für Montag 682, für Dienstag 776, für Mittwoch 689, für Donnerstag 713, für Freitag 776, für Samstag 775 und für Sonntag 134 Unfälle ermittelt. Es entfällt also hier auf den Montag die kleinste Zahl von Unfällen. Man wäre, bemerkt hierzu der Gewerbeinspektor, verlucht, aus diesem Schluß den Schlüß zu ziehen, daß der Montag hinsichtlich der Unfallgefahr der günstigste Wochentag ist, weil die Arbeiter an diesem Tag mehr ausgeruht zur Arbeit kommen.

**Ventilation von Haarsbedeckungen.** Ein Filzhut bei Sommerhitze ist allbekanntermaßen etwas Schreckliches, weil dem Kopfe dadurch alle Ventilation entzogen wird, und auch die kleine Öffnung, die man an der Seite der Hütte angebracht hat, erweist sich als ungünstig. Eine sehr praktische Erfindung wurde nun fürztig und zwar von J. Byng Baget in Darley Dale auf den Markt gebracht und zwar besteht diese darin, daß man den inneren Rand eines Hutes eine wellenförmige Gestalt gibt, anstatt denselben wie bisher glatt zu machen. Das innere Hütleder wird zu diesem Zweck aus Rautschuk, Cork, Celluloid oder gleichwertigen Materialien hergestellt und umschließt den Kopf wie bei einem gewöhnlichen Hut. In Folge der wellenförmigen oder wölbigen Oberfläche des inneren Hütlandes kann aber frische Luft zwischen Hut und Kopf passieren und den vom Hut eingeschlossenen Raum oberhalb des Kopfes ventilieren, was durch in wirksamer Weise dem Ausfallen der Haare vorgebeugt wird. Es ist anzunehmen, daß diese einfache aber praktische Idee von den Hutmachern und dem Publikum auf's Wärme begrüßt werden wird, da sie einen längst gesuchten Uebestand abholt.

**Das blaue Kreuz.** Wie das Rothe Kreuz die internationale Vereinigung zur Pflege der Verwundeten im Felde, seine Wiege in Genf hat, so ist auch dort das "blaue Kreuz" geboren worden, welches die "Temperenz-Gesellschaften" umfaßt. Vom 22. bis 24. August wird, gleichzeitig mit dem 15. Jahresfest der Gründung, ein Kongreß aller Temperanzler in Genf stattfinden. Gegenwärtig umfaßt die Vereinigung über 200 Gesellschaften in allen Ländern, die nicht etwa die alkoholhaltigen Getränke vor vornherein verdammen, sondern nur dem Missbrauch derselben steuern wollen. Von dem Genfer Pfarrer Nochat in's Leben gerufen, der noch heute die Seele des Ganzen ist, hat das "blaue Kreuz" in erster Linie einen religiösen Charakter. Die meisten der Temperanzgesellschaften sind in der Schweiz, in Frankreich und in England zu finden.

**"Sie sehen recht wohl aus"** — diese Kritik wird in diesen Tagen unvermeidlich an allen Denen geübt, die mehrere Wochen in irgend einer Sommerfrische zugebracht haben und nunmehr wieder heimgekehrt sind. In den meisten Fällen trifft die obige Bewertung zu, und es gehört kein besonderes scharfes Auge dazu, auf der Straße oder in öffentlichen Lokalen die Sommerfrischler herauszuhauen.heimeren Sommerfrischler sind die Sonnenfeste, das sind junge Leute, die sich bei jeder Gelegenheit dem Sonnenbrand ansiegen, um recht gebräunt und später in Berlin angelaunt zu werden. Man findet sie in Seebädern am Strand in langen Reihen liegen, das Gesicht unverwandt gegen die Sonne gewandt, so daß es unbegreiflich erscheint, wenn die Kerze ohne "Stich" davonschmilzt. Gebräunte Hände und braune unwichsbare Schuhe gehören ebenfalls zu den Beweismitteln der genossenen Sommerfrische.

**Concuse.** Im Konkurs der Firma Wilhelm Eimel & Co. hier sind 2041 Mt. 12 Pf. verfügbar und dabei 9521 Mt. 87 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen. — Im Konkurs des Kaufmanns Heinrich Tremus von hier sind 4662 Mt. 78 Pf. verfügbar und dabei 1 Mt. 28 Pf. bevorrechtigte und 14,725 Mt. 66 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.

## Vereins-Nachrichten.

\* Der „Bezirks-Beamten-Verein“ veranstaltet am Samstag, den 20. cr., Abends 7½ Uhr beginnend, einen Familienabend auf der „Kronenburg“ (Sonnenbergerstraße). Für angenehme Unterhaltung und Tanz wird bestens Sorge getragen werden.

\* Der Ausflug der „Gesellschaft Edelweiß“ am verlorenen Sonntag nahm einen glänzenden Verlauf. Die Lokalitäten des Herren Himmel „Zur Stadt Wiesbaden“, in Wiesbaden, konnten die Gäste nicht alle fassen. In später Stunde trennten sich die Besucher mit dem Bewußtsein, sehr frohe Stunden genossen zu haben. Der nächste Ausflug der Gesellschaft findet auf allseitigen Verlangen am 10. September nach Viebrück in's Hotel „Bellevue“ statt.

\* Bei dem ersten Ausflug des Clubs „Edelweiß“ von hier in den reich dekorierten Saal des „Rheinischen Hofes“ zu Viebrück wechselten Vorträge und Soli in räuberischer Auseinandersetzung ab. Besonders hervorzuheben waren die Vorträge der Herren Gebr. W. und K. Die beiden Tenorsoli: „Nur Du bist meines Herzens ic.“ gelungen von Herrn J. W. und Willkommenruf: „Seid gegrüßt!“, vorgetragen von Herrn L. H. wurden mit stürmischen Beifall aufgenommen. Den Glanzpunkt der ganzen Veranstaltung bildete die Aufführung der „Regimentsstochter“ und der „Tambour Knant und seine Braut“. Stürmischer, langanhaltender Beifall lobte den Darstellern, den Herren A. W. und A. W. Hieran reiste sich die Tombola. Die Veranstaltung war sehr lebhaft besucht und lieferte den Beweis, daß der Club „Edelweiß“ in gesellschaftlicher Beziehung sich würdig ähnliche Zwecke verfolgenden Gesellschaften anschließen kann.

## Provinzielles.

-o- **Viebrück**, 17. August. Der gelegentlich des Sängertages auf dem Festplatz wegen Taschendiebstahls verhaftete Mann ist der Schmied Christian Krümmenauer aus Heringen bei Limburg und der mit ihm festgenommene Junge, der 14 Jahre alte Johann Stolzenberg aus Horst in Westfalen. Krümmenauer steht in dem dringenden Verdachte, daß er in mehreren Fällen leichtsinnige Buben zu Taschendiebstählen angestiftet hat.

-**Haurod**, 17. August. Das landwirtschaftliche Männer-Kasino für den Landkreis Wiesbaden beabsichtigt am vielseitigen Bunker seiner Mitglieder am nächsten Sonntag, den 21. August, eine obbauliche Excursion zu machen, um sich von der berühmten Fruchtbarkeit der hiesigen Obstbäume durch Augenschein zu überzeugen. Mit Bezug auf den hiesigen außerordentlichen Obstsieg, die prachtvolle Entwicklung unseres Obsts und die idyllische Lage unseres jährl. Dres steht eine recht zahlreiche Beteiligung an der fraglichen Excursion nicht allein von den hiesigen, sondern auch von den auswärtigen Landwirten und Interessenten in Aussicht, dieses umso mehr, als auch gleichzeitig die hier stattfindende Kirchweih Gelegenheit bietet, das Nützliche mit dem Vergnüglichen zu verbinden. Die Zusammenkunft findet im Galathaus „Zum Deutschen Hof“ in Auringen und der Abmarsch von da um 8½ Uhr Nachmittags statt.

## Deutsches Reich.

\* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Prinz Christian von Schleswig-Holstein ist in Bad Homburg eingetroffen. — Die Prinzessin Marie von Arenberg, Gräfin von Meroe, ist in Bad Schwalbach angelommen.

\* **Ordensverleihungen an afrikanische Eingeborene.** Der Kaiser hat in Anerkennung der auch von den farbigen Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika in den Gefechten gegen die Wahehe im August v. J. bewiesene Tapferkeit, Entschlossenheit und Umsicht die Krieger-Verdienstmedaille 1. Klasse den farbigen Offizieren Murgan Efendi und Gaber Efendi, die Krieger-Verdienstmedaille 2. Klasse vier farbigen Unteroffizieren und neun Soldaten verliehen. Für ihre in dem Gefecht bei Ispilli am 1. April d. J. bewiesene Tapferkeit sind mit der Krieger-Verdienstmedaille 2. Klasse vier Soldaten ausgezeichnet worden.

\* **Beamtenfreundlichkeit eines Oberpräsidenten.** Der Oberpräsident der Provinz Pommern, der frühere Cultusminister v. Puttkamer, hat kurz vor den Sommerferien dem Franzburger Lehrer-Seminar einen Besuch abgestattet und die Schüler der ersten Klasse, die demnächst in den Volkschuldienst eintreten, mit einer Ansprache ermuntert, in der er sie unter Anderem ermahnt, in ihrer zukünftigen Stellung recht aufzutreten zu sein; denn die Lehrerstellen seien jetzt allgemein so dotirt, daß deren Inhaber (nämlich mit 600 bis 750 M. Gehalt) ihr gutes Auskommen hätten. Diese Neuierung entspricht allerdings ganz der Fürsorge, welche Herr v. Puttkamer als Cultusminister für die Lehrer praktisch gethätzt hat.

\* **Betriebs der Controle von Offizieren und Offizieraspiranten des Beurlaubtenstandes beim Berzuge nach anderen Bundesstaaten mit eigener Militärverwaltung** hat der preußische Kriegsminister verfügt, daß diese Personen zwar grundsätzlich in der Kontrolle des Bezirks-Commandos des eigenen Contingents verbleiben, aber doch für den Fall des Aufenthalts in einem anderen Bundesstaate sowohl zu den vorgeschriebenen Meldungen, wie zur Theilnahme an den Controlveranstaltungen bei der Controlstelle (Bezirks-Commando u. s. w.) ihres Aufenthaltsortes verpflichtet sind.

\* **Eine sommerliche Anwendung** ist es wohl, welche die „Nordd. Illg. Ztg.“ veranlaßt, eine aus den Kreisen des „West. Merkur“ stammende alte Weisung, weiter zu verbreiten. Es sind, wie wir zur Erheiterung in stiller Zeit mittheilen wollen, zwei Verszeilen, deren erste lautet: Per

te late semel res bis marcescit eundom. Zu Deutsch: Einmal ist der Staat durch Dich emporgehoben und wieder durch Dich kommt er zum Mal ins Welsen. Der zweite Vers giebt wieder einen Trost; er lautet: Aeni placentur gallusque ursusque capri vi. Zu Deutsch: Durch die Kraft des ebernen Widderwerden der Hahn (gallus, kann aber auch der Hirschogen bedeuten) und der Var (Lebensfass der russische) in die Pfann gehauen werden.

\* **Die römisch-katholischen Orden und Kongregationen** preußischen Staats zeigen im Laufe des Jahres 1891 eine erhebliche Zunahme sowohl der Niederlassungen wie der Mitgliederzahl. Am 31. Dezember 1890 waren in den preußischen Staaten 1027 Niederlassungen mit insgesamt 11.217 Mitgliedern vorhanden gewesen; ihre Zahl stieg bis zum Schlusse des Jahres 1891 auf 1904 Niederlassungen mit 12.152 Mitgliedern. Innerhalb des letzten Jahres betrug in den preußischen Staaten die Zunahme der Niederlassungen 6.529 St., der Mitglieder 7.656 St. Sowohl die Niederlassungen wie die Mitglieder derselben vermehrten sich weit stärker als die Volkszahl, welche jährlich im Durchschnitt um wenig mehr als 1 Prozent wächst.

## Die Cholera.

**Karlsruhe**, 17. August. Infolge der Durchfahrt des von Italien gekommenen Dampfers „Frigg“ nach dem Götafondale, ohne daß Dampfer die vorgeschriebene Beobachtungsquarantäne durchgemacht hätte, kam hier große Besorgnis. An verschiedenen Punkten der schwedischen Küste sind 5 Kanonenboote stationirt, um die Einsfahrt solcher Schiffe schwedische Häfen zu verhindern.

## Aus Kunst und Leben.

\* **Der Allgemeine Deutsche Musikverein** veranstaltet diejährige 29. Tonkünstler-Versammlung zu Wien am 16., 17. und 18. September. Im Hofoperntheater findet eine szenische Aufführung von „Heiliger Elisabeth“ statt. Für die Concerte sind u. A. zur Aufführung bestimmt: Prometheus (sinfonische Dichtung und Chöre) von Liszt, ein Marsch von Wagner, Don Juan (sinf. Dichtung) von Strauss, Freiluftouverture von Goldmark, Akademische Ouverture von Brahms, Es der Odin aus „Gullöd“ von Cornelius. Am 18. September führt Kapellmeister Hellmesberger Liszts Krönungsmesse in der Hofkapelle für die Tage vom 14. bis 22. September haben die Mitglieder den Zutritt zur Rokoko der Musik- und Theater-Ausstellung. Anmeldezeit ist das spätestens 20. August unter der Adresse Breitkopf u. Härtel Leipzig mit der Bezeichnung „Angelegenheit des Allg. Deutschen Musikvereins“ zu bewirken.

\* **Eine Ausstellung von Wohnungseinrichtungen** in Sonnabend in Berlin eröffnet. Soñig wurde also die Kunstaustellung Ausstellungsgebäude von einer künstlerischen Schau abgelöst. Kurze Feierlichkeit im sogenannten Mittelsaal des Ausstellungsgebäudes der Eröffnung voraus. Eine Militärkapelle spielte einen Choral. Herr Ferdinand Bogis gab im Namen des Comités in kurzen Worten die Entwicklungsgeschichte der gegenwärtigen Spezialausstellung und mit einem Hoch auf die Kaiserin Friedrich, die das Protektorat über ganze Unternehmen übernommen hatte. Als Vertreter der Regierung der Ministerpräsident Graf Eulenburg, als Vertreter der Stadt der Stadtrath Friedel anwesend. An die Eröffnung feierte sich unumstößlich ein Kundgang durch die Ausstellung an.

\* **Ein Nordlicht** ist am Freitag Abend von Wien bis Triest geworden. Der „Neuen Fr. Fr.“ wird über diese im Sommer sehr Naturescheinung aus Wien gerichtet: Aus einer etwa 20 Grad über dem nördlichen Horizont emporragenden Wolkenbank stieg kurz vor dem ziemlich plötzlich ein sehr zarter, helles, nebelartiges Licht auf. Dies hatte die Form eines etwas nach Osten geneigten Kreisels mit abgerundeten Spangen. Kleinere Sterne wurden durch dasselbe unsichtbar gemacht, während die helleren in kaum gemindertem Glanze leuchteten. Dieser Regel erreichte mit seiner Spange den Zenith und ging unmerklich in die Milchstraße über, während dessen östlicher Rand ziemlich scharf abwinkelte und der angrenzende Theil des Himmels um so dunkler wurde. Ein Moment hatte es den Anschein, als ob in der Achse dieses Theils an seiner Basis die größte Helligkeit zeigte, sich Strahlenbüschel, den Nordlichtstrahlen, bildeten, aber bald in eine kontinuierliche lichttere Partie verwandten. Die ganze Erscheinung dauerte ungefähr eine Viertelstunde und erlosch allmählich. Wenn dieses Phänomen ziemlich genau am nördlichen Horizont erschienen wäre, hätte man es ein sehr schönes Zodiakalflicht halten können. — In Triest erschien das Nordlicht den ganzen nördlichen Himmel mit prächtigen Lichteffekten bauernd eine halbe Stunde.

\* **Das Löwendenkmal in Luzern.** Der „N. B. 3.“ beschreibt: Die in Luzern unlängst beim Löwendenkmal stattgefundene Erinnerungsfeier ist ohne Zweifel die erste und letzte derartige Feier gewesen, denn nach weiteren hundert Jahren wird wohl das Denkmal nur noch als materielle Ruine vorhanden sein. Der steinerne Sandstein, aus welchem dasselbe besteht, geht nämlich zwar immer noch unaufhaltsam der Verwitterung entgegen; Schichten um Schichten lösen sich von demselben ab. Was man thun kann, um diesen Verfallssprozeß zu verlangsamen, ist geschehen; die diesen Hölzen durch Wasseradern sind gesetzt und abgeleitet; während der rauhen Zeit wird das Denkmal durch einen Bretterverschlag so gut wie möglich geschützt. Über das Eindringen von Nässe und Feuchtigkeit, welche Ursachen der Verwitterung sind, könnte eben nur durch einen wissenschaftlichen Überzug verhütet werden. Man hat abgelöste Stücke des Felsen

einmal ist der  
mehr er ge-  
steht; er lau-  
tete auch die  
die Pfam-  
zeitlich  
Am 31.  
gen mit  
tieg bis  
12.152  
in den Staats-  
ditschlede-  
Durchsuch-  
In Wiesbaden ist der  
hierdurch eine häßliche Mißfarbe erhielt. So hat man sich entschlossen, dem unvermeidlichen Naturprozeß seinen Lauf zu lassen, und wenn irgendwann nicht doch ein Mittel, demselben Einhalt zu thun, gesucht wird, wird binnen hundert oder vielleicht weniger Jahren der „Haus von Augern“ nur noch eine pittoreske Ruine sein.

### Kleine Chronik.

In Berlin herrscht eine Hitze von 35 Grad C., ebenso wird aus den südlichen Provinzen eine ganz ungewöhnliche Hitze gemeldet.

In dem volumenthaften Städtchen Sackheim und den Dörfern Jesiernica und Luboschin ist eine Tollwut-EPIDEMIE ausgebrochen. Ein toller Wolf ist etwa 20 Erwachsene und mehrere Kinder, außerdem zahlreiche Haustiere. Man wandte nur die üblichen Hausmittel an; die Tollwut kam dann bald zum Ausbruch. Aus vielen Häusern hört man die Kranken brüllende Laute austreten; die verlegten Kinder sterben ein.

\* Ein italienischer Arrestant, der nach Konstanz ins Gefängnis abgeliefert werden sollte, wurde am Samstag Mittag von dem begleitenden Gendarm in einem Zimmer des Bahnhofes zu Singen auf einige Minuten allein gelassen. Diesen Moment benützte der Arrestant, riss das Dienstgewehr seines Begleiters und jagte sich eine Kugel in den Kopf; die Kugel drang unterhalb des Kinnes ein und fuhr zum Unten hinaus wieder heraus. Der Italiener erlag nach einer Stunde der erlittenen Verletzung.

In nächster Zeit trifft in Petersburg eine bucharische Abordnung ein, um einen mohammedanischen Heiligtum, einen Koran, der in der hiesigen öffentlichen Bibliothek aufbewahrt wird, zu verehren. Das Buch soll mit dem Blute des Neffen Mohammeds bespritzt sein; es wurde in der Eroberung von Samarkand von russischen Soldaten als Beute geraubt.

Gestern Nacht entstand in Berlin durch Explodiren einer Petroleumlampe in der Freienwalder Straße ein Großfeuer, ein vierjähriges Kind blieb tot, ein junger Mann liegt hoffnungslos verwundet, zwei Personen erlitten schwere Brandwunden.

### Vermischtes.

\* Im Schulschwänzen scheint die schwarze Schuljugend in Togo ihren deutschen Kameraden weit über zu sein. Lehrer Köderle berichtet nämlich im „D. Kolonialblatt“ über den Stand der deutschen Schule, daß der Schulbesuch sehr zu wünschen übrig läßt, daß die Zahl der schwarzen Schüler von 65 auf 45 gekommen ist und zwar hauptsächlich in Folge von Schulversäumnissen, indem Schüler, die sich innerhalb eines Monats eine größere Zahl von solchen zu Schulden kommen ließen, aus der Schule verwiesen wurden. Der größte Theil kommt auf Badji, woher vor 15 Schülern keiner mehr kommt und kommen darf. Einzelne müssen auch entlassen werden, weil sie schlechterdings nicht mitkommen. In der Entwicklung der beiden Klassen ist ein großer Unterschied zu Tage getreten, indem Klasse A der Klasse B weit vorangegangen ist. Klasse A wird von 8 bis 11 Uhr, Klasse B von 2 bis 4½ Uhr unterrichtet, zweimal in der Woche hat A mit B gemeinschaftlichen Singunterricht von 4 bis 5 Uhr; Turnen wird von 5 bis 6 Uhr ertheilt. Was die einzelnen Fächer betrifft, so wurde in der Klasse A in der Schreibstunde zuerst das kleine und große deutsche Alphabet auf der Tafel geschrieben, sodann mit Heftschreiben begonnen. Bei letzterem hebt Lehrer Köderle ausdrücklich hervor, daß die Schüler mit geringen Ausnahmen sehr reinlich sind und daß ihre Hefte sowohl in Bezug des Schreibens als der Reinlichkeit den Vergleich mit Heften deutscher Schüler sehr wohl aushalten können. Mit dem Lesen in der Fibel wurde am 1. Februar begonnen. Die gleichen Wörter bzw. Sätze wurden in Ewe überlegt und so eingeübt, daß die Schüler beim Lesen deutschen Textes jedesmal das betreffende Wort in Ewe hinzufügen müßten, daß der Vierfuß in Ewe vorgelesen und von den Schülern die entsprechenden deutschen Wörter angegeben wurden, daß der deutsche Text vom Buch weg in Ewe gefestet wurde und daß endlich von vorgesprochenem Ewe die deutsche Ueberersetzung geschrieben wurde. An das Lesen schließt sich das Dictat in Deut. oder Ewe. Zusammenhängende Leistungen werden auswendig gelernt und auswendig niedergeschrieben. Im Rechnen wurde Addiren und Subtrahiren mit 1 bis 9 innerhalb des Zahlenraums 1 bis 100 gelehrt; mit dem kleinen Einmaleins wurde eben begonnen. Das jährliche Rechnen beschränkt sich bis jetzt auf Additionen. Im Singen haben beide Klassen gemeinschaftlichen Unterricht und zwar hauptsächlich der Klasse B wegen, die auf diesem Gebiet nicht besonders hervorragt. Neben den gebräuchlichen methodischen Übungen (Tonleiterübungen in verschiedenen Formen n. s. w.) wurden folgende Lieder deutsch eingelebt: „Heil Dir im Siegerkranz“, Schürenlied aus Tell (Mit dem Weil), Ich habt' einen Kameraden, Morgenrot, Sille Nacht, heilige Nacht, die drei legten zweitümig; eingeübt wird: „Hinaus in die Ferne“. Der Anschauungs-Unterricht lehnt sich an das Lesen an, indem Sätze gebildet, niedergeschrieben und auswendig gelernt werden, an der Hand von Bildern das Gelehrte erklärt und weiter ausgeführt wird. Klasse B erhält denselben Unterricht, steht aber ziemlich weit hinter Klasse A zurück.

\* Ein eigenartiger Fund. Sir Henry Ponsonby, der Privatsekretär der Königin von England, hat im Buckingham-Palast einen interessanten Fund gemacht. In einer verborgenen Ecke entdeckte er eine ganze Sammlung von Puppen, die der Königin Victoria als Kind angehört hatten. Sie hatte die Puppen selbst in den Trachten aller Nationen angekleidet, wie sie in den Jahren 1829—1832 Mode waren. Dieses Wieder-auffinden ihrer alten Spielgefährten hat die Königin sehr erfreut. Sie

ordnete an, die Puppen nach Osborne zu senden, wo ihnen ein besonderes Zimmer angewiesen wurde. Darnach wurden sie, wie sie auf Stühlen und Sofas umversetzt, photographiert. Später werden sie in einer illustrierten Zeitung mit Text erscheinen.

\* Das Dunkel, das über der Ermordung des Bischofs Federici schwebt, ist noch immer nicht gelichtet. Der Verhaftete Annibale Poggioni leugnet hartnäckig, der Thäter zu sein, und es hat sich gegen ihn auch nichts Bestehendes vor Belang vorbringen lassen. Eine Uhr, die bei Poggioni vorgefunden wurde und von der es anfangs hieß, daß sie dem Ermordeten gehört habe, ist als das rechtmäßige Eigentum Poggioni's nachgewiesen worden. Der Ermordete trug in seiner Brusttasche 4000 Vire in Banknoten und in seinem Geldtäschchen 60 Vire in zum Theil ausländischen Goldmünzen bei sich. Von diesem Gelde fehlt nichts und ebenso wenig ist der Bischofsring im Werthe von 6000 Vire oder das goldene Bischofsskreuz, das über 1000 Vire gekostet hat, geraubt worden. Dagegen vermisst man einige Papiere, die der Ermordete angeblich bei sich getragen hat.

\* Sitter enttäuscht wurde dieser Tage ein süßes Bäckerschänke, die Tochter eines Rentiers in der Sigmundstraße in Berlin, und das ging so zu: Im Zoologischen Garten, wohin sie ihre Eltern begleitet, flog sie plötzlich zu weinen an und konnte erst mit vieler Mühe beruhigt werden. Auf die theilnehmenden Fragen ihrer Eltern legte Else folgendes verblüffende Geständnis ab: Sie habe einen distinguierten Herrn kennen gelernt, der ihr in postlagernden Briefen seine Liebe gestanden habe. Auf Verabredung sollte er heute in den Garten kommen, um den Eltern seiner Angebeteten vorgestellt zu werden. „Ich schrieb ihm“ — fuhr Else fort — „er solle uns auf unserem Wege überall folgen, ich würde auf ein Zeichen meine Uhr zu Boden fallen lassen, er sollte sie sofort aufheben und, sobald wir uns geteigt hätten, an dem Tisch herantreten, sich vorstellen, seinen Hund überreichen und um Erlaubnis bitten, an dem Tische Platz nehmen zu dürfen. Der erste Theil dieser Verabredung ist auch programmatisch verlaufen; aber als ich die Uhr, einer Confirmationsgelegenheit, fallen ließ, sah ich, wie er sie aufhob, mit verständnisvoll zunehmend und schließlich im Gedränge verschwand.“ — Der ehrliche Finder hat sich auch im Laufe des Abends nicht mehr blicken lassen. Gleichwohl würden ihm die Eltern der jungen Dame den Raub verzeihen, wenn er ihrem Töchterchen nicht noch das Herz und die Nase geraubt hätte. Hoffentlich trägt diese erste Täuschung dazu bei, Fräulein Else gegen die gleichzeitigen Liebeschwüre der Männer etwas vorsichtiger zu machen, bis — der Richtige kommt.

\* Die Not der armen Weber des Thüringer Waldes zu Hindern, hat sich, so schreibt man uns, in Gotha ein Auschuss gebildet, der, dank wertvoller Unterstützung aus ganz Deutschland, helfend einzetreten kommt. Viel ist geschehen, aber vieles bleibt noch zu thun übrig! So gilt es jetzt, um einer Wiederkehr des alten Roßstandes dauernd vorzubeugen, fortlaufende Arbeit für die Weber zu beschaffen. Die vermittelnde Stelle hierfür ist der „Thüringer Weber-Verein Gotha“, dessen Vorstand, der Kaufmann Carl Grubel in Gotha zu jedweder Lust Kunst bereit ist. Da der Vorstand und die sonstigen Organe des Vereins die Geschäfte desselben kostenlos führen und damit jede Spesen entfallen, so kann der Verein seine vorzüglichste Ware preiswert anstellen. Wir glauben die Aufmerksamkeit des Publikums und der Geschäftleute um so mehr anregen zu sollen, als es gilt, einer nothleidenden Bevölkerung gute, preiswerte Ware abzunehmen und ihr damit Verdient zuzuwenden.

### Handel, Industrie, Erfindungen.

\* Marktblatt. Fruchtmäerk zu Limburg vom 17. August. Die Preise stellten sich pro Mutter: Röther Weizen, 15 Mt. 15 Pf. Neuer Weizen — Mt. — Pf. Korn, 12 Mt. — Pf. Gerste — Mt. — Pf. Hafer 7 Mt. 10 Pf.

### Lechte Nachrichten.

Berlin, 17. August. Das erste Garde-Dragoner-Regiment feierte gestern den Tag von Mars-la-Tour. Der Kaiser hatte, wie immer, zum Festmahl im Offiziers-Gästino sein Erscheinen zugesagt; er kam aber nicht, sondern ließ mittheilen, er müsse nach Potsdam zurück. Einige Zeitungen melden sogar, er sei durch eine Depesche zur Kaiserin berufen worden. Unter den ehemaligen Offizieren des Regiments, die an der Feier Theil nahmen, befanden sich auch Herbert und Wilhelm Bismarck. Man bringt in politischen Kreisen die Abreise des Kaisers mit der Unwesenheit dieser beiden in Verbindung.

### Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Verehelicht: Herr Assistenzarzt d. R. Dr. med. Georg Kelling mit Fräulein Hedwig Haendel, Dresden. Fortasseessor J. Köhler mit Fräulein Julie Schramm, Hannover. Herr Dr. phil. Kurt Löse mit Fräulein Marie Blüher, Chemnitz-Parrhaus, Dorfhain. Herr Pastor Otto Jurian mit Fräulein Hermine Hendenreich, Nienburg-Wesersee bei Berlin. Herr Dr. med. Max Klingmüller mit Fräulein Elisabeth Wörbs, Streitberg in Schlesien.

Verlobt: Fräulein Margaretha Schöpke mit Herrn Dr. jur. Fritz Collas, Berlin-Schöneberg. Fräulein Julie Herbig mit Herrn Stiftmeister Steinau-Steinbrück, Darmstadt. Fräulein Toni Vogeler mit Herrn Ge richtsassessor Dr. jur. Paul Große, Berlin. Fräulein Anna Kraemer mit Herrn Regierungs-Supernumerar Wilhelm Ahrens, Frankfurt a. M.—Lüneburg. Fräulein Margaretha Böhm mit Herrn Lieutenant Ernst von Sittmann, Berlin-Potsdam.

# Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 17. August 1892.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf. Staatspapiere.	Zf. Städts. Obligationen.	Reichenb.-Pard. ult.	180.	4.	Böh. Nord Gld. M.	100,50	4.	Meining. Hyp.-B. M.	102,40	
4. Dtsch. Reichs-A. M.	107,204.	Frankf. M. Lit. R. M.	106,504.	4.	Gothard-Bahn	146,404.	4.	Nass. Ldkb. Lit. G.	102,30	
3% > > >	100,703 1/2	> N & Q	78,954 1/2	4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	—	4.	> J F H K L	98,50	
3% > > >	87,103 1/2	> 8	98,504.	4.	St.-A. gar.	—	4.	Elisabeth stpf.	96,20 3/2	
4. Pr. cons. St.-Anl.	107,109 1/2	Darmstadt	—	4.	conv. Westb.	47,504.	4.	Pfälz. Hyp.-Bk.	102,20	
3% > > >	100,904.	Heidelbergv. 1890	102,40*	4.	Genuss-Sch.	—	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	100,85	
3% > > >	87,103.	Karlsruhe 1886	88,104.	4.	Schweiz. Central	130,50 4/4	4.	Central-B.-Cr.	102,30	
4. Bad. St.-Obl.	109,803 1/2	Mainz	94,504.	4.	Weiss.	109,904.	4.	Rhein.Hyp.-Bk.	95,60	
4. > > v. 1886	105,804.	Mannheim 1890	102,804.	4.	Verein. Schweiz.	68,304.	4.	Süd.-B.-Crd. Mnch.	102,15	
4. Bayer.	106,953 1/2	Wiesbaden	97.	4.	Ital. Mittelmeer	104.	5.	Nass. Ldkb. Lit. G.	102,30	
3% Hambg. St.-Rte.	88,604.	—	102,504.	4.	Meridionales	129,605.	4.	Comm.-Oblig.	95,50	
4. Hessische Obl.	105,303.	Bukarest	—	5.	Russ. Südwest	75,055.	4.	Hyp.-B.-div.Sr.	102,30	
3% Mecklenbg. Anl.	97,855.	1888	95,904.	4.	Luxemb. Pr.-Henri	65,705.	4.	95,80	—	
3% Sächsische Rte.	88,704.	Lissabon 2000r	50,10	4.	Süd.Lomb.Gd.	105.	4.	Rhein.Hyp.-Bk.	95,60	
4. Wrtfb.Obl. 75-80	104,204.	—	400r	—	Zf. Industrie-Aktionen.	—	4.	Süd.-B.-Crd. Mnch.	102,15	
3% > > 81-88	105,555.	Neapel St. gar. Le.	80,754.	4.	Allgem. Elekt.-G.	141,503.	3.	97,90	—	
4. > > 85-87	104,904.	Rom Ser. II-VIII	80,804.	4.	Anglo-Ct.-Guano	145,505.	3.	Fr.	—	
3% > > 100,703 1/2	Zürich Fr.	96,655.	5.	Bad. Anil.-u. SodaF.	276,904.	5.	Ung. Stsb. G. fl.	107,104.		
4. Gal. Propin. stfr. fl.	81.	Pr. Buenos-Air. M.	91,054.	5.	» Zuckerf. Wagn.	56.	4.	1871	62,95	
4. Schwed. Obl. M.	104.	StadtBuenos-Air. £	51,604.	4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	29.	3.	100,60	—	
3% > > 94,20	—	—	—	5.	Pr.-A.	88.	3.	v. 1885	75,50	
3% > > 86,20 Zf. Bank-Aktionen.	—	—	—	4.	Brauerei Binding	165,503.	3.	Erg.-N.	75,50	
3% Schweiz. Eidg. 89 Fr.	102,053 1/2	Dtsche Reichsbank	149,454.	4.	Duisburg	61.	5.	1-8 Em. Fr.	78,60	
5. Griech.G.-A.v. 90 £.	68,253.	Frankfurter Bank	140,504.	4.	z. Eiche (Kiel)	130.	5.	Oest. Localb.Gld. M.	96,40 3/2	
4. > kl.	62,404.	Amsterdammer Bank	149.	4.	z. Essighaus	68.	4.	Prag-Dux. Gold M.	108,70	
4. > v. 87	57,605.	Basler Bk.-Verein	126,704.	4.	Kalk (v. Bardh.)	98.	4.	Raab-Oeob.	100,60	
4. > £ 100	—	Berl.Handelsg. ult.	145,604.	4.	Kempff	128,504.	4.	Rudolf Silber fl.	88,30	
4. > £ 20	—	Darmst. Bank	189,304.	4.	Mainzer Act.	155,905.	5.	(Salzkgtb.) M.	100,85	
5. Ital. Rente opt. Lire	92.	Deutsche Bank	164,304.	4.	Park Zweibr.	90,105.	5.	Ung. N.-Ost Gld.	105,30	
5. > ult.	91,804.	D.Genoss.-Bank	119,204.	4.	Stern, Oberrad	139,205.	5.	Galizische fl.	87,50	
5. > 10000r	92.	Unionbank	77,104.	4.	Storck, Speyer	100,403.	5.	Ital. gar. E.-B. Fr.	55,95	
3. > kleine	92.	Vereinsbank	106,704.	4.	ver.Gräff & Sgr.	90,104.	4.	II.	100,106,90	
3. > 55,454.	—	Discont.-Comm.	194.	4.	Wenger	71.	3.	Mittelmeer	86,30	
4. Oest. Gold-Rte. fl.	97,164.	Dresdener Bank	147,504.	4.	Werner	63,95	3.	Livorneser	63,95	
2. > St.-E.O. (Elis.)	98,454.	Frankf. Hyp.-Bk.	140.	4.	Brauhaus Nürnberg.	76.	4.	Sardin. Secund. Le.	78,50	
2. > Silb.-Rte. Juli	81,854.	Hyp.-Cr.-Ver.	111.	4.	Cementw. Heidelb.	129,504.	4.	Sicilian. E.-B.	92,90	
2. > April	81,704.	Internat. Bank	100.	4.	Chem. Fbr. Griesh.	189,705.	5.	Südít. (Mérid.) Fr.	59,	
2. > Pap.-Rte. Febr.	82,154.	Mitteld. Creditbk.	99,904.	4.	Goldenbg.	97.	3.	1860	56,65	
2. > Mai	82,254.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	118,804.	4.	Weiler & Co.	150,105.	5.	1900	59,10	
2. Portug. St.-Anl. M.	31,054.	Nürnb. Vereinsbk.	171,555.	4.	Dpkornb. u. Hefef.	80.	4.	Toscana. Central	101,05	
2. > Russ. Schuld £	22,304.	Pfälzische Bank	114,904.	4.	D.Gld.-u.Silb.-Sch.	222.	3.	Gotthardbahn	104,75	
3. > kleine St.	22,404.	Rhein. Creditbank	118,955.	4.	D. Verlageanstalt	184,904.	4.	Gr.Russ.E.-B.-Gs.	80.	
3. Rum.amort.Rte. Fr.	36,604.	Schaaffhaus. B.-V.	106,605.	4.	Eiseneng. v. Mill. & A.	79,404.	4.	Russ. Südwest Rbl.	92,80	
5. > k1.	97,204.	Süddeutsche Bank	103,105.	4.	Fabrikwerke Höchst.	287.	4.	Ryasan-Korl. M.	89,65	
4. > am.1890	82,504.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	158,404.	4.	Filzfabrik Fulda	145,504.	4.	Warsch.-Wien.	98,60	
4. > innere Lei	82,454.	Württ. Vereinsbk.	124.	4.	Frankf. Baubank	101,505.	4.	Wladikawks Rbl.	91,75	
4. > auss.	82,005.	Oesterr.-Ung. Bnk.	85,5.	4.	Hotel	81.	4.	Anatolische M.	87,40	
5. Russ. II. Orient Rbl.	66,605.	Oesterr. Länderbk.	190,254.	4.	Trambahn	209,304.	5.	Portugies. E.-B.	86,	
5. > III. Orient	67,405.	Creditanst.	267,874.	4.	Gelsenk. Gusst.	88.	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.	—		
4. > Cons. v. 1890	95,505.	Grazer Trambahn	92,504.	4.	Glasindustr. Siem.	154,904.	4.	Atlant. & Pac. 1937	66,90	
4. > Eisb.-A.I-II	96,505.	Int.B.-u.E.-B.-St.-A.	119,204.	4.	Brunsw. & W. 1937	65,80	5.	Calif.Pac.I.M. 1912	107,50	
5. Serb.amor.G.-R. £	81,055.	Unionbk. in Wien	—	4.	Centraal Pac.	1898	4.	Centraal Pac.	105,50	
5. > Taback-Rente	81.	Wiener Bk.-Verein	98,755.	5.	Elektro. G. Wien	97,906.	5.	do. (Joaq.Vall) 1900	108,10	
5. > St.-E.-Obl.Afr.	82,854.	Allg. Els. Bkges.	111,705.	4.	Kölner Strassenb.	113,504.	4.	Chie.Burl.Nbr. 1927	86,50	
6. > B	80,804.	D.Eff.u.Wchs.-Bk.	114,204.	4.	Verl. u. Druck.	115,504.	5.	Milw.-St.Paul 1910	115,50	
4. Spanier opt. Ps	68,704.	Mein. Hypoth.-Bk.	108,504.	4.	Mehl- u. Brodf. Hs.	86,505.	4.	1937	1900	
4. > ult.	63,605.	Banque Ottomane	112,805.	4.	Nied. Lederf. Spier	67.	4.	1921	107,50	
4. > kl.	63,704.	—	—	4.	Nordd. Lloyd	110,504.	4.	1989	89,10	
4. > Türk. Egypt.-Tr. £	96,905.	Zf. Eisenbahn-Aktionen.	—	4.	Röhrenk.-F. Dürr	112,907.	4.	1980	61,90	
5. > Türk.Zoll-O.upt.	91,854.	Heidelberg-Speyer	39,954.	4.	Spinn. Hüttenbm.	50.	4.	1936	82,	
5. > > £ 20	—	Hess.Ludw.-Bahn	115,804.	4.	Strassb. Dr. u. Verl.	131.	5.	1937	72,	
5. > > ult.	91,754.	Ludwigsh.-Exhb.	224.	4.	Türk. Taback-Reg.	195,254.	4.	Illinois Centr. 1952	99,40	
5. > Fund. v. 88 M.	89,604.	Lübeck-Büchen.	149,204.	4.	Veloce it. Dpfsch.	76,506.	4.	Louisv. & Nsh. 1921	119,	
4. > priv.v.1890 £	86.	Marienb.-Miawka	60,504.	4.	Ver. Br.-Fft. Gum.	117,253.	4.	1980	61,90	
4. > cons. > 75,404.	—	Pfälz. Maxxbahn	143.	4.	D. Oelfabriken	82,404.	4.	NorthPac.I.M. 1921	114,65	
1. > conv. Lit. B.	28,154.	Nordbahn	113,605.	4.	» Schuhst. Fulda	148,506.	4.	do. II	104,75	
1. > D	20,554.	Werrabahn	67.	4.	Verlag Richter	61,755.	4.	do. cons.	81,80	
4. Ung Gld-Rt. opt. fl.	95,205.	Albrecht ö.W.	—	4.	Wessel, Prz. u. Stg.	89,405.	4.	Oreg.Rw-Nav. 1925	95,50	
4. > ult.	95,154.	Alföld	170,624.	4.	Westd. Jute-Spinn.	88.	4.	Missouri Cons. 1920	107,50	
4. > fl.100.	95,756.	Ver.Arad.Csan.	99,254.	4.	Zellstofffb. Waldh.	147,506.	4.	SouthPoCal. 1905/6	111,45	
4. > Eis.-Al. Gld.	103,105.	—	—	4.	Zellstoff Dresden	42,704.	4.	Wst.N-Y-Phil. 1937	101,90	
4. > Silb.	85,855.	West	294,704.	4.	—	—	3.	1927	32.	
5. > Pap.-Rte.	85,804.	Buschtherad. B.	384.	Zf. Bergwerks-Aktionen.	—	—	Zf. Pfandbriefe.	—	—	
4. > Inv.-Al. v. 88 M.	101,655.	Czakath-Agram	61,754.	4.	Concordia, Bgb.-G.	83,304.	4.	Bayr. Vrb. Mnch. M.	101,90	
4. > Grundent. fl.	81,705.	Pr.-Act.	206,254.	4.	Courl.Bergw.-A.-G.	57.	4.	Pfdr. 1937	4,18	
4. > Argent. v. 1887 Pes	42,504.	Donau-Drau	171.	4.	Gelsenkirch. ult.	130,804.	4.	Dukaten	9,68	
4. > v. 88 innere	34,805.	Dux-Bodenb.	ult. 496.	4.	Hugo b. Buer i. W.	87,504.	4.	Engl. Sovereigns	20,37	
4. > v. 88 auss.	35.	Gal. Carl-Ludw.-B.	183,124.	4.	Kaliw. Ascheraleb.	130.	4.	Russ. Imperials	16,68	
4. Chilen.Gld.-Anl. M.	89,554.	Graz-Köfach	ult. 218,504.	5.	Westeregeln	95.	4.	Amerik. Banknoten	4,15	
4. Un.Egypt.-A.opt.£	98,456.	Lemberg-Czern.	208,254.	4.	Lothr. Eisenwerke	14,754.	4.	Französ.	8,05	
4. > ult.	98,455.	Oest.-Ung.St.-B.	258,504.	4.	Pr.-A. Lit. A.	42,504.	4.	Oesterr.	170,70	
4. > 408r	—	Local-B.	153,254.	4.	Massen, Bgb.-Ges.	54.	4.	Russische	207.	
4. Priv.Egypt.-Anl.	93,955.	Südbahn	90.	4.	Oest. Alpine Mont.	57,254.	4.	do.	—	
4. Mexik. St.-Anl. M.	81,705.	Nordwest	182,874.	4.	Riebeck. Montan.	169,404.	4.	do.	—	
4. > 2040r	82,504.	—	Lit. B.	202,504.	4.	Ver.Kön. & Laurah.	116,904.	4.	do.	—
4. > 408r	—	Prag-Dux. Pr.-A.	115,874.	4.	Prior.-Obligation.	—	4.	Hyp.-Crd.-V.	101,50	
4. > Eisenb.-Ob.	69,805.	Stamm	78,755.	4.	Albrecht Gold M.	105,804.	4.	Ldw.Grdbk.Frkf.	101,80	
4. > 408r	70.	Raab-Oedenb.	50,504.	4.	Silber fl.	80,654.	4.	Hyp.-Bk.i.Hamb.	100,90	
				4.		95.	4.	Ultimo-Notirungen erster Cours.	—	

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.